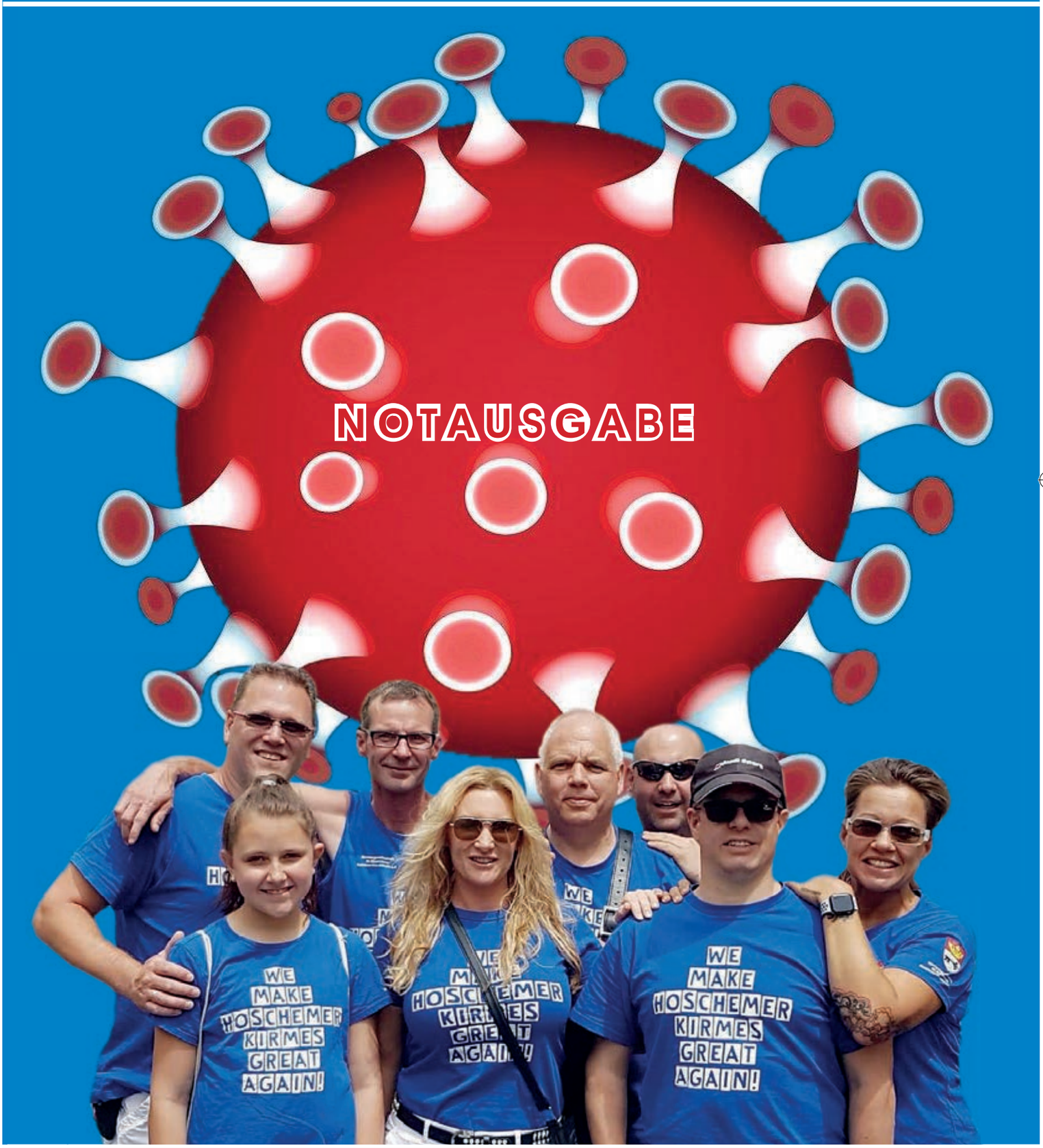
DAS HORCHHEIMER MAGAZIN

KIRMES 2020

€ 3,70



WUSSTEN SIE?

RÜCKENSCHMERZEN

HERZINFARKT

TINNITUS

DIABETES

DEPRESSION

MIGRÄNE

BLUTHOCHDRUCK

BURN-OUT

DASS SIE...

wegen einer Schwerbehinderung...

- früher in Rente gehen können?
- Kündigungsschutz genießen?
- mehr Urlaub haben?
- Steuervorteile erhalten?
- viele weitere Vergünstigungen bekommen?

www.anwaelte-eu.de

0261-9115330

Deinhardplatz 3
56068 Koblenz

Friedrichstraße 50
56564 Neuwied

Boppstraße 40
55118 Mainz

Maximilianstraße 92
67346 Speyer

ZAK

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE
RENTENBERATER

KOBLENZ . MAINZ . NEUWIED . SPEYER

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schreibe diese Zeilen Ende März 2020 und mich plagt die Ungewissheit, ob unsere Kirmes überhaupt stattfinden kann. Verbreitet sich doch das Corona-Virus beängstigend schnell. Erst vor wenigen Tagen, am Abend des 18. März, wurde in den öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten die Ansprache unserer Kanzlerin übertragen: „Die Situation ist ernst, und sie ist offen…“, was ja im Klartext bedeutet, es kann, ja es wird noch viel schlimmer kommen und damit in Folge wahrscheinlich auch das Ausmaß der Einschränkungen, die wir uns auferlegen müssen. Zu diesem Zeitpunkt verfügen wir ja über kein anderes Mittel zur Vermeidung einer explosionsartigen Ausbreitung der Pandemie als auf Abstand zu unseren Mitmenschen zu gehen. Dies folgert aber möglicher Weise, dass wir unsere Kirmes in diesem Jahr nicht feiern können. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt, warten wir es also ab, wie sich alles entwickeln wird.

Von dieser Hoffnung beflügelt, arbeiten Jopa, alle anderen Redakteurinnen und Redakteure und ich weiter, um Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein informelles KIRMES-Magazin anbieten zu können.

Neben unseren Beiträgen in den traditionellen Rubriken bieten wir Ihnen einen lesenswerten und interessanten Bericht über die Griechenlandtour mit unserem Vassili, wir machen eine interessante Exkursion in die eiskalten Gefilde der Antarktis, wir berichten über das tragische Ende des Füsiliers Mandt und vieles mehr.

Dann, am 9. April, die traurige E-Mail vom Ersten Vorsitzenden unserer Kirmesgesellschaft, Ivo Holl: „Nach Rücksprache mit der Stadt Koblenz muss leider schweren Herzens die diesjährige Kirmes auf Grund der aktuellen Covid 19 Pandemie ausfallen. Diese Entscheidung ist ... uns nicht leicht gefallen. Wie gerne wären wir in unserem grünen Wohnzimmer gewesen und würden gemeinsam mit euch Kirmes feiern. … Wir wollen keinen unserer Mitglieder und Besucher in Gefahr bringen oder im schlimmsten Fall verlieren … Das KIRMES-Magazin wird in gewohnter Stückzahl erscheinen, jedoch mit weniger Seiten als sonst …“

So bitter diese Entscheidung ist, so berechtigt erscheint sie der Redaktion aber auch, denn die Gesundheit hat absoluten Vorrang. Also alles umdisponieren, vieles kürzen oder weglassen, nur das aussuchen und in das Layout bringen, was unser Hoschem betrifft und bewegt.

Auch wenn diese Ausgabe nur eine verkürzte Berichterstattung bietet, so bin ich der Meinung, sie kann sich dennoch sehen lassen.

Ich bin mir ganz sicher, Sie, liebe Leserin und lieber Leser, haben mit dem Erwerb dieser „kleinen“ Ausgabe dennoch eine richtige Entscheidung getroffen. Ihnen dafür herzlichen Dank. Weiterhin danke ich allen Redakteuren/innen, unserem Layouter Ulrich Hofmann, den Inserenten und denen, die uns beim Verkauf des KIRMES-Magazins unterstützen, mit einem kräftigen Händedruck. Ach nein, in diesen Zeiten von Corona lassen wir den besser weg.

Und wie heißt es in dem Schlager, den Lale Andersen im Kriegsjahr 1942 sang? „Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei …“

In diesem Sinne in der Hoffnung auf unsere KIRMES 2021 – und bleiben Sie gesund

Ihr Klaus-Peter Baulig

Impressum

Herausgeber: Horchheimer Kirmesgesellschaft St. Maximinus e. V.
Internet: www.horchheimerkirmesgesellschaft.de
Bankverbindung: IBAN: DE31570501200139411227, BIC: MALADE51KOB
Gesamtleitung: K.-P. Baulig, H. J. Schmidt
Textbeiträge: K.-P. Baulig, I. Holl, T. Hüllen, H. Hünerfeld, O. Junker, Dr. R. Kallenbach, E. Kliebisch, C. Krekeler, H. J. Schmidt, G. Wiegard
Fotos: K.-P. Baulig, K.-H. Bischoff, G. u. W. Block, G. Dickescheid, J. Grandjean, O. Junker, I. u. A. Holl, T. Hüllen, H. Hünerfeld, Dr. R. Kallenbach, E. Kliebisch, A. Münch, U. Schierk, H. J. Schmidt, C. Stadtmüller, L. Stein, G. Wiegard, Ortsmuseum der Heimatfreunde Horchheim
Anzeigen: H. Drumm, H. Hartenfels, I. Holl
Anzeigen-Kontakt: I. Holl 0176 22044493

Inhalt

Von Fest zu Fest 4
Faasennacht, unsere Zuch 22
Rückblick Kirmes 2019 25
Restlos glücklich - Hochhemer Kostbarkeiten 27
Frühjahrswanderung 28
Schützengesellschaft 31
Jubilare 33
Neues von der Feuerwehr..... 34
Reise nach Griechenland 36
Den Horchheimern stinkt's... 43
Männerchor 45
Horchheim aus dem Pappkarton 47
Der Kunstrasen kommt..... 49
Über den Tellerrand..... 50
Sportsplitter 52
Karl-Walter Fußinger 62
Manfred Engel 66
Jochen Hof 67
Panoptikum 69
Die ausgefallene Kärmes 70
Inserenten 71

Von Fest zu Fest

Ein Bericht übers Jahr
von Klaus-Peter Baulig

CDU-Fraktion besucht Horchheim

CDU-Fraktion vor dem Vereinshaus des FC-Horchheim

Die letzte Sitzung vor der Kommunalwahl 2019 nutzte die CDU-Stadtratsfraktion, um sich in der Reihe „Fraktion vor Ort“ einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen in unserem Ortsteil verschaffen zu können. Auf dem Programm standen eine Besichtigung des Baugeländes auf dem Gebiet des ehemaligen Soldatenbads und eine Inaugenscheinnahme des Geländes, auf dem in Kürze der neue Rasensportplatz des FC Horchheim hergerichtet werden wird. Die Stadt hat hierfür einen Zuschuss von 200.000 € zugesagt. Außerdem wurde die allgemeine Verkehrssituation rund um die geplante neue Kindertagesstätte begutachtet. Abschließend besuchte die Fraktion das für die Freiwillige Feuerwehr Horchheim vorgesehene Gelände – es handelt sich um das Gelände des ehemaligen Metro-Clubs in der Alten Heerstraße – und die Fläche für die Ansiedlung eines Nahversorgers. Die Fraktionsvorsitzende Anne Schumann-Dreyer und das Ratsmitglied Eitel Bohn fassten als Fazit des Besuchs zusammen: „In Horchheim konnte viel auf den Weg gebracht werden, was nun zügig umgesetzt werden soll. Darauf werden wir als Ratsfraktion ein besonderes Augenmerk legen.“ Die Redaktion des Kirmes-Magazins wird die Umsetzung der Pläne ebenfalls kritisch begleiten.

Schützen ermitteln ihre Majestäten

Programmablauf:

Die Schützengesellschaft lädt für Samstag, 18. Mai, in die Sporthalle in der Erbenstraße ein. Hier werden ab 15:00 Uhr die Damenkönigin und der Schützenkönig ermittelt. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein auf dem Gelände des Schützenplatzes geplant.

Für Sonntag, 26. Mai, laden die Schützen dann zu ihrem Schützenfest ein. Es wird um 9:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Maximin offiziell eröffnet. Ab 11:00 Uhr findet der obligatorische Frühschoppen auf dem Schützenplatz statt. Zur musikalischen Unterhaltung spielt der Spielmannszug der TuS Horchheim auf. Gegen 14:00 Uhr finden die Verabschiedung der amtierenden und die Proklamation der neuen Majestäten statt. Der Musikverein Löf spielt wie in den Jahren zuvor zum Tanz auf.

Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins und Wahl des Vorstands

Mitgliederversammlung SPD Horchheim

Der SPD - Ortsverein Horchheim hat zum 5. Juli 2019 zur Mitgliederversammlung in das Vereinsheim der Horchheimer Schützengesellschaft eingeladen. Neben den Rechenschaftsberichten der verschiedenen Ressorts stand die Neuwahl des Vorstands an.

Gertrud Block, Vorsitzende des Ortsvereins, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Als besonderen Gast dieser Veranstaltung konnte Block den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) der SPD-Koblenz, Martin Lips, begrüßen. Lips berichtete über das große Arbeitsspektrum der AfA, angefangen vom Fachkräftemangel in der Pflege über die Sorgen hinsichtlich des Schwunds von Nachwuchskräften für die Gewerkschaftsarbeit bishin zum Mangel an Sozialwohnungen in Koblenz. Im Anschluss an seine Erklärungen ehrte er Gertrud Block für ihre 25-jährige SPD-Mitgliedschaft. Die Berichte der einzelnen Ressortverantwortlichen wurden von der Versammlung angenommen und fanden einstimmige Entlastung. Per Akklamation wurde sodann Gertrud Block von der Versammlung als Vorsitzende bestätigt. Zum Ersten Stellvertreter wurde Adolf Lorenz-Wangard und zum 2. Stellvertreter Manuel Zimmermann mit besonderem Schwerpunkt der Jugendarbeit gewählt. Werner Block wurde als Schatzmeister bestätigt. Zum neuen Schriftführer wurden Dieter Czossek, zu Beisitzern Waltraud Pfeffer, Joachim Becker, Heinz und Milunka Kaiser, zu Kassenprüfern Wilfried Noll und Samy Dege gewählt.

Lukas Grandjean qualifiziert sich für Ironman auf Hawaii

Beim Ironman Frankfurt belegte Grandjean in seiner Altersklasse M 30-34 mit einer Gesamtzeit von 9:40:50 Stunden den neunten Platz. Mit diesem Ergebnis sicherte er sich die Teilnahme am Ironman Hawaii. Damit geht für Grandjean ein Lebenstraum schlechthin in seiner sportlichen Karriere in Erfüllung. Im Gesamtklassement erreichte er den beachtlichen 49. Platz. Für die 3,8 km lange Schwimmstrecke benötigte er 1:04:34 Stunden, die 180 km lange Radstrecke legte er in 5:09:14 Stunden zurück und die Marathondistanz von 42,195 km absolvierte Lukas Grandjean in 3:18:36 Stunden. Chapeau und herzlichen Glückwunsch!

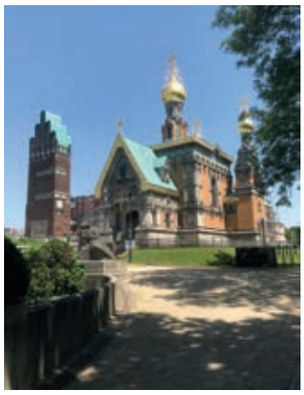
Stadtteilbücherei renoviert

Während der Schließzeit in den Sommerferien wurde unsere Stadtteilbücherei in der Joseph-Mendelssohn-Grundschule komplett renoviert: Die Räume wurden neu gestrichen und das gesamte Mobiliar der Kinder- und Jugendabteilung erneuert. Auch der Erwachsenenbereich wurde überarbeitet. Schön aufgearbeitete Räume stehen nun allen Nutzern zukünftig zur Verfügung. Aber nicht nur in die Gestaltung der Räumlichkeiten wurde investiert, sondern auch in den Bestand der auszuleihenden Medien: 5700 Medien stehen nun zur Verfügung: Kinder- und Jugendliteratur, CDs für Kinder, Belletristik und Sachbücher. Die Stadtteilbücherei ist donnerstags von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, um 15 Uhr findet immer die Vorlesestunde statt. Die Mitarbeiterinnen Dagmar Geißler und Nathalie Roschmann hoffen auf viele Besucher und Interessenten.

FC 1911 Horchheim wieder einen Schritt näher am Rasenplatz

106.000 Euro brachte Innenminister Roger Lewentz als Bewilligungsbescheid für den Bau des Kunstrasenplatzes mit. Damit steht dem Baubeginn nichts mehr im Weg, denn von der Stadt Koblenz liegt die Zusicherung vor, den Bau mit 200.00 Euro zu bezuschussen. 120.000 Euro Eigenkapital haben der Verein FCH und sein Förderverein innerhalb der vergangenen zwei Jahre selbst zusammengetragen und erwirtschaftet. Eine beachtliche Leistung, wie Roger Lewentz, unser Oberbürgermeister David Langner und Bürgermeisterin Ulrike Mohrs lobend in ihren Ausführungen betonten. Dies sei, so betonte der Innenminister, alles andere als die Regel. Warten wir also mit Spannung auf den Baubeginn und vor allem auf das erste Spiel auf dem Kunstrasen.

kfd St. Maximinus besucht Darmstadt



24 Damen der kfd Horchheim ließen sich nicht von den extrem heißen Temperaturen abhalten, den geplanten Tagesausflug nach Darmstadt anzutreten. Im hessischen Darmstadt angekommen, ging es per Bus bei sachkundiger Begleitung eines Stadtführers auf die Erkundungsfahrt: Start war am Margarethenplatz, es ging weiter am Hauptbahnhof vorbei über den Luisenplatz, der der Mittelpunkt der Stadt ist. Im Zentrum des Platzes steht das imposante Ludewigsmonument, eine ca. 40 Meter hohe Sandsteinsäule mit einer Bronzeskulptur des Großherzogs Ludewig I.. Im Volksmund wird das Monument als „Langer Ludwig“ bezeichnet. Weiter ging es am Residenz-Schloss mit seinem herrlichen sehenswerten Südportal vorbei zum ersten Haltepunkt der Stadtrundfahrt, der Waldspirale. Die Waldspirale ist ein riesiger Wohnkomplex, der nach Entwürfen des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser errichtet und im Jahr 2000 fertig gestellt wurde. Danach führte der Weg auf die Mathildenhöhe, dem Besucherziel schlechthin in Darmstadt. Sie ist eine Perle des Jugendstils und brilliert mit ihren herrlichen Gebäuden und parkähnlichen Hainen: so beispielsweise der Hochzeitsturm, in Darmstadt als Fünffingerturm bezeichnet, die Russische Kapelle, der Schwanentempel und der Landschaftspark Rosenhöhe. Von der Schwindel erregenden Höhe, 180 Meter liegt die Mathildenhöhe über der Altstadt, ging es auf den Heimweg. Doch zunächst wurde die Rückfahrt zur gemütlichen Einkehr bei Kaffee und Kuchen in Bingen-Büdesheim unterbrochen. Nächstes Ziel war die „Perle am Rhein“ in Bad Salzig zum gemeinsamen Abendessen und einem Gläschen Wein. Um 21:00 Uhr fand eine harmonische, sehr interessante Tour in Horchheim wieder ihr Ende. Es hatte sich gelohnt, Darmstadt trotz der mörderischen Hitze einen Besuch abzustatten.

Unserm Bauen können Sie vertrauen!

B&Z

Bau-unternehmen GmbH

Beckermann & Zimmermann

Hochbau · Maurerarbeiten · Altbausanierung
Erdarbeiten · An- und Umbau · Trockenlegung
Sanierputz · Pflasterarbeiten

Mitglied der Baugewerks-Innung Fachbetrieb

Emser Straße 328
56076 Koblenz
Tel.: 0261/133589-2
Fax: 0261/133589-3
www.bezi-bau.de

Mit dem Pfeil und Bogen

Unsere Schützengesellschaft ist kreativ und lässt sich immer etwas Neues einfallen. So auch am 3. September 2019. Interessierte konnten nicht nur wie bisher den Umgang mit dem Gewehr oder der Pistole erlernen, sondern auch in die Geheimnisse des Bogenschießens eingeweiht werden. Bogenschießen gilt als sportliche Disziplin, bei der weniger Kraft als Konzentration und Geschicklichkeit gefragt sind. Ab 18:00 Uhr konnte man am ersten Training teilnehmen. Wie aus dem Kreis der Teilnehmer zu erfahren war, wurde das Angebot der Schützen gut genutzt und fand großen Gefallen.

Fliegerbombe auf dem Gelände des ehemaligen Soldatenbads

Eine böse Überraschung schockte am Freitag, 27. September, den Baggerfahrer und die Bauarbeiter auf dem ehemaligen Schwimmbadgelände an der B 42. Hier soll das neue Wohngebiet „Horchheimer Gärten“ mit neun Gebäudekomplexen und 66 Wohnungen entstehen. Bei routinemäßigen Erschließungsarbeiten stieß die Baggerschaufel gegen einen metallenen Gegenstand: richtige Vermutung, wie sich später herausstellte, eine Bombe. Die alarmierten Sicherheitskräfte der Polizei, der Feuerwehr und des kommunalen Vollzugsdienstes trafen sehr schnell auf dem Baugelände ein, sperrten und sicherten das gesamte Baugebiet ab und verständigten umgehend den Kampfmittelräumdienst. Dessen Experten erkannten sofort, dass es sich in der Tat um eine Bombe handelte. Nach Freilegung und grober Reinigung des Findlings stand fest, es ist eine 125 Kilogramm schwere Fliegerbombe amerikanischer Herkunft. Nach eingehender Lagebesprechung wurden Termin und Evakuierungsradius festgelegt: Die Bombe wird am Sonntag, 29. September, entschärft, der Evakuierungsradius beträgt 300 Meter. Die Anlieger innerhalb dieses Radius mussten ihre Wohnungen bis 9:00 Uhr am Sonntag geräumt haben. Die Evakuierung verlief problemlos.

Am Sonntag, gegen 10:45 Uhr, kam die von allen erhoffte erlösende Nachricht, die Entschärfung der Fliegerbombe, die zwei Zünder hatte, ist gelungen. Die Anwohner konnten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Ein Lob und herzlichen Dank an die Einsatzkräfte und vor allem an die Experten des Kampfmittelräumdienstes.

Manchem von uns wird die Nachricht vom Fund der Bombe auf dem ehemaligen Gelände des Soldatenbads einen Schauer über den Rücken gejagt haben, ist man doch als eifriger Benutzer des Bades weiß Gott wie oft auf der Bombe herumspaziert oder hat sich wonniglich auf ihr in der Sonne bräunen lassen….

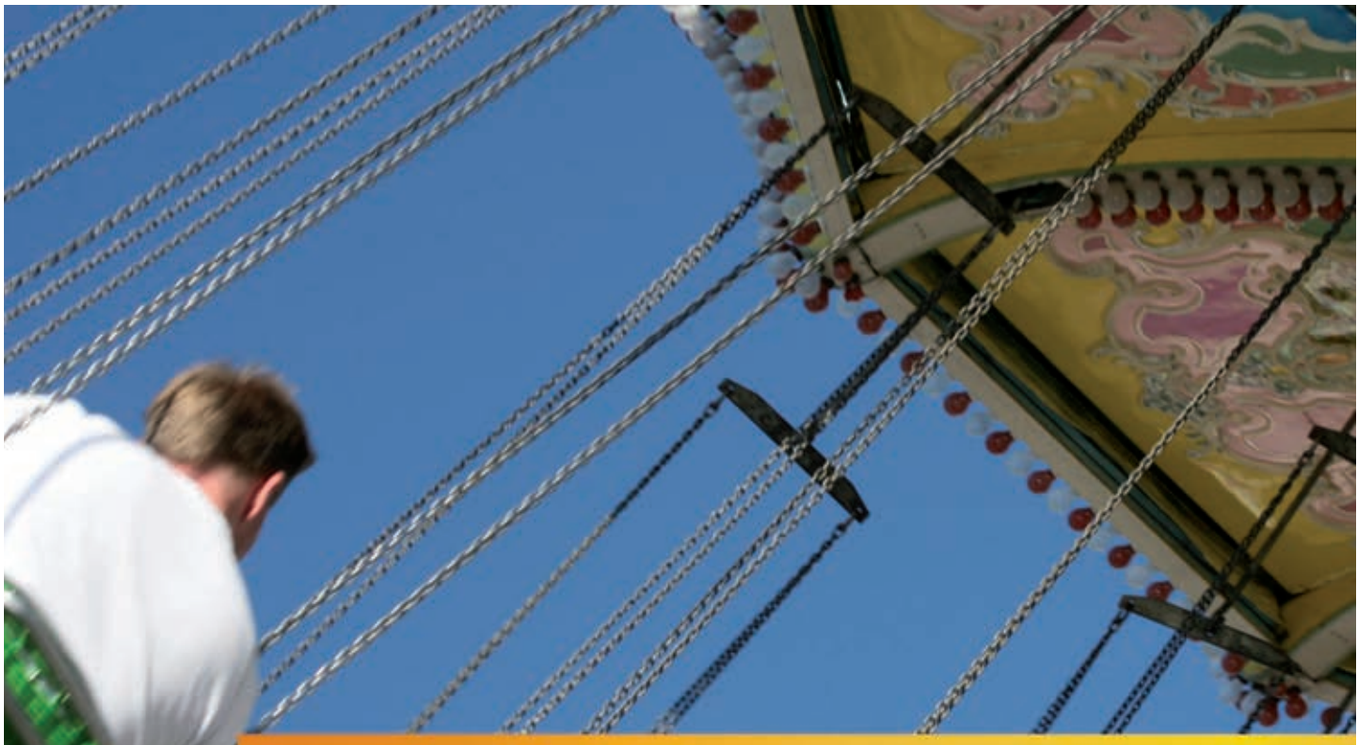
Horchheims unendliche Geschichten

Zum Ersten

Restaurierung des Romanischen Hauses

Thomas Knaak, Pressesprecher der Stadt Koblenz, teilte auf unsere Anfrage am 6. April mit, dass zur weiteren Sanierung des Romanischen Hauses in der Emser Straße keine Mittel im Haushalt der Stadt eingestellt sind. Dies bedeutet, wir müssen den Anblick der „Ruine“ weiter ertragen. Wie auf unserem Foto deutlich zu erkennen ist, verlassen sogar die Tauben den Schandfleck ob seines schlimmen Zustands und Anblicks.

Es wäre sicher auch an der Zeit, dass die für Horchheim zuständigen Stadträte und politischen Kräfte sich der Sache annehmen und sich dafür einsetzen, dass Gelder für die Fertigstellung des Romanischen Hauses im Haushalt eingestellt werden. Oder soll das Haus verfallen, obwohl schon 450.000 € investiert wurden?



Tradition verbindet

Die CDU-Fraktion im Koblenzer Stadtrat wünscht der Kirmesgesellschaft St. Maximinus Koblenz-Horchheim e. V. und ihren Gästen einen schönen Sommer.

Die CDU-Fraktion setzt sich ein:

- *für den Neubau der Kindestagesstätte Horchheimer Höhe*
- *für die Neugestaltung der Brücke Beckenkampstraße und der Horchheimer Eisenbahnbrücke*
- *für die Realisierung eines Rasensportplatzes*
- *für einen neuen Standort für die freiwillige Feuerwehr Horchheim*

Stets im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

CDU-Stadtratsfraktion
Rathaus · Willi-Hörter-Platz 1 · 56068 Koblenz
Tel. 0261 129 1062 · Fax 0261 129 1060
fraktion.cdu@stadt.koblenz.de

Anne Schumann-Dreyer
Fraktionsvorsitzende

Eitel Bohn
Ratsmitglied

CDU Koblenz Stadtratsfraktion

Informationen, Wünsche, Anregungen unter
www.cdu-fraktion-koblenz.de

Zum Zweiten

Die Sanierung der Beckenkampbrücke

Auf unsere Anfrage vom 24. März 2020 teilte der Pressesprecher der Stadt Koblenz mit, dass die Planungen zum Neubau der Brücke laufen. „Wir sind in Abstimmung mit der Bahn, um den Bahnbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen und auch den geplanten Tunnelbau zu gewährleisten. Vorgesehen ist der Bau derzeit ab 2021. Die derzeitige Verkehrsfunktion als Geh- und Radwegbrücke ist bis dahin möglich und auch künftig wird es keine Brücke für Kraftfahrzeuge geben“, so Thomas Knaak. Bleibt zu hoffen, dass die Fußgängerbrücke, wann auch immer, wirklich erneuert und nicht dem Rotstift zum Opfer fallen wird. Hatte doch die Kommunalaufsicht Trier seinerzeit argumentiert, die Brücke sei nicht notwendig, da die Querung nur den Anliegern diene und diese könnten auch von der anderen Seite über den Umweg von der Emser Straße und der Ravensteynstraße in die Beckenkampstraße gelangen.

Zum Dritten

Rad- und Fußweg über die Eisenbahnbrücke

Die Pressestelle der Stadt teilte auf unsere Anfrage, wann dann nun endlich mit dem Ausbau des Radwegs an der Eisenbahnbrücke begonnen wird, im April 2020 mit: „Wir hoffen für den Radweg entlang der Horchheimer Eisenbahnbrücke mit dem Baubeginn im nächsten Jahr. Die Planungen laufen sehr intensiv! Auf jeden Fall wird der Bau des oberstromigen durchgängig 2,50 m breiten Geh- und Radweges nicht zu einer Vollsperrung führen, bzw. nur ganz kurz. Wir ertüchtigen zunächst den bislang gesperrten unterstromigen Weg für den temporären Gebrauch; erst dann beginnt der eigentliche Bau.“

Wieder einmal wurden die versprochenen Zeitkorridore für die Sanierung des Radwegs nicht eingehalten. Gerade jetzt, wo die Südbrücke immer noch saniert wird und in Folge dieser Sanierungsmaßnahmen riesige Staus täglich anfallen, könnte ein ausgebauter Radweg manchen Autofahrer animieren, den Weg in die Stadt per Fahrrad zu nehmen.

Zum Vierten

Sanierung der Ravensteynbrücke abgeschlossen – Brücke für Verkehr freigegeben

Wie in unserem letztjährigen KIRMES-Magazin berichtet, waren zu Redaktionsschluss des Magazins die Bauarbeiten infolge des langanhaltenden Regenwetters noch nicht zum Abschluss gekommen. Thomas Knaak teilte hierzu am 26.03. 2019 unserer Redaktion mit: „Derzeit ist es gerade zu feucht und teilweise noch zu kalt, die Abdichtungen aufzubringen. Deshalb rechnen wir mit einem Bauende in rund zwei Monaten.“ In der Tat, Ende Mai 2019 konnte unser Oberbürgermeister David Langner gemeinsam mit dem Baudezernenten Bert Flöck und Vertretern des Stadtrats und der Baufirma die neue Brücke für den Verkehr freigeben. Die neue Brücke ist eine Spannbeton-Plattenbrücke, ihre Gesamtlänge beträgt 28 m, die Breite zwischen den Geländern 8,52 m, die Fahrbahnbreite 6,00 m. Der einseitige Gehweg auf der Südseite hat eine Breite von 2 m. Die Gesamtkosten, einschließlich Abbruch, Behelfsbrücke und Nebenleistungen, beliefen sich auf rund 2,5 Millionen Euro.

Lackier- & Karosseriecenter Andernach

Meisterbetrieb

Lackier- & Karosseriecenter Andernach feiert Dreijähriges

Seit dem 02.01.2017 gibt es in Andernach, direkt neben dem McDonalds, ein neues Lackier- & Karosseriecenter.

„Durch ständigen Zuwachs unserer Kundschaft und Aufträgen am ehemaligen Standort in Rhens sind wir dort schnell an unsere Grenzen des Machbaren gestoßen", so der Inhaber. So ist man bei der Standortsuche auf Andernach gekommen und hat nun auf einer Arbeitsfläche von rund 650 m² neu eröffnet. Die Fachwerkstatt und der Meisterbetrieb können auf eine 18 Jahre lange Erfahrung in Reparatur und Lackiertechniken vorweisen.

Professionelle Unfallinstandsetzung nur mit Originalteilen, Spezialisierung auf PKW-Lackierungen und Autoglas, das sind die Kerngebiete des Unternehmens. Aber auch Achsvermessungen, Klimaservice oder Fehlerdiagnose gehören zum Aufgabengebiet.

Neueste technologische Schweißgeräte von GYS sowie das ständig geschulte Fachpersonal sorgen für eine schnelle und einfache Schadensbehebung, um optimale Qualität zu garantieren.

„Gerne unterstützen wir auch die Schadensabwicklung durch Versicherungen, stellen Ihnen einen kostenfreien Werkstattwagen sowie einen Hol- und Bringservice, der ebenfalls kostenfrei ist", so der Inhaber abschließend.

Lackier- & Karosseriecenter Andernach
Hans-Julius-Ahlmann-Str. 5
56626 Andernach

Telefon: 02628 98 98 538
E-Mail: info@lk-andernach.de
Internet: http://www.lk-andernach.de

Heimatfreunde immer aktiv

Besuch im Heimatmuseum

Auf Einladung der Ersten Vorsitzenden der Heimatfreunde, Gertrud Block, besuchten Vertreter/innen der „AWO-Rechte Rheinseite“ und des SPD-Ortsvereins das Horchheimer Heimatmuseum. Gertrud Block, die nicht nur Vorsitzende der Heimatfreunde, sondern auch Vorsitzende des SPD-Ortsvereins und Schatzmeisterin der AWO-Rechte Rheinseite ist, führte die Gäste durch das Museum. Diese waren voll des Lobes über das, was die Heimatfreunde seit Bestehen des Museums in mehr als 25 Jahren an Raritäten sammeln und so für die Nachwelt erhalten konnten.

Halbtagestour zum Geysir in Andernach

60 (!) unternehmungslustige Heimatfreunde machten sich am Samstag, 4. Mai 2019, auf den Weg nach Andernach zum Geysir-Erlebniszentrum, um Wissenswertes über die geologischen Hintergründe der Entstehung eines Kaltwasser-Geysirs im Rahmen einer gut einstündigen Führung zu erfahren. Anschließender Programmpunkt war der Besuch des Geysirs selbst auf der Halbinsel Namedyer Werth. Infolge Niedrigwassers konnte nicht, wie ursprünglich geplant, von der Horchheimer Schiffsanlegestelle abgefahren werden. Also charterten die Heimatfreunde außerplanmäßig den „Moselaner“ der Fa. Kröber, der sie von der Bushaltestelle Mendelssohn zur Anlegestelle nach Pfaffendorf brachte. Um 13:30 Uhr ging es dann mit dem „Deutschen Eck“ nach Andernach. Unterwegs erlebten die Reiselustigen alle möglichen Wetterkapriolen: vom strahlenden Sonnenschein über Starkregen bis hin zu heftigen Graupelschauern. Je näher Andernach kam, um so bedrohlich dunkler wurde der Himmel. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch, man saß ja auf dem Schiff im Trockenen. In Andernach angekommen zeigte Petrus ein Einsehen. Trockenen Fußes waren ein Abstecher durch das Städtchen und ein Cafébesuch möglich. In der anschließenden Führung wurde ein interessanter Überblick über die geologischen Verhältnisse des Gebietes und das Entstehen des Kaltwassergeysirs vermittelt. Dann ging es per Schiff zum Geysir auf das Namedyer Werth. Wetter und Geysir spielten mit: Das Wetter zeigte sich von seiner sonnigen Seite und der Geysir legte sich mächtig ins Zeug: Er presste seine Wassersäule in beachtenswerte Höhen. Nach gut 15 Minuten Dauereruption stellte der Geysir seine Bemühungen ein. Zurück per Schiff wieder nach Andernach. Hier lud das Gasthaus Rheinkrone zum Abendessen und einem Glas Wein ein. Gegen 21 Uhr kamen die Heimatfreunde gut gelaunt wieder in ihrem Hoschem an.

Seniorenzentrum St. Josef

Koblenz-Horchheim

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege | Service Wohnen
Wohnbereich für Menschen mit Demenz | Café | Friseur
Krankengymnast | Alle Pflegegrade | Freizeitangebote
Gartenanlage | Ganzheitliche Betreuung | Gemeinschaftsräume
Liebevolle und professionelle Pflege | Menüauswahl
Individuelles Servicepaket | Einladende Appartements

Schauen Sie doch einfach mal vorbei - wir freuen uns auf Sie!

Seniorenzentrum St. Josef
Emser Straße 392 | 56076 Koblenz
Telefon 0261 7002-0 | info@st-josef-koblenz.de

DERNBACHER GRUPPE
KATHARINA KASPER

www.st-josef-koblenz.de

Ganztagestour nach Worms und Heppenheim

Wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel. So auch bei der Ganztagestour nach Worms und Heppenheim am Samstag, 14. September 2019.

Früher als üblich, nämlich schon um 9:00 Uhr, starteten 36 Heimatfreunde und Gäste bei strahlendem Sonnenschein ihre Tagesfahrt mit dem „Moselaner“. Planmäßig, ohne größere Staus trotz der vielen Baustellen, erreichten die Unternehmungslustigen Worms gegen 11:00 Uhr. In zwei Gruppen aufgeteilt, erfuhren sie viel Interessantes im Rahmen der Führung „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“ über die Geschicke und Geschichte der Stadt: so beispielsweise über den prächtigen Dom St. Peter, dessen Baubeginn Mitte des 12. Jahrhunderts datiert. Das Lutherdenkmal erinnert an den Auftritt des Reformators auf dem Reichstag im Jahr 1521 vor Kaiser Karl V. und der kirchlichen katholischen Obrigkeit. Luther blieb standhaft und weigerte sich trotz akuter Lebensgefahr, seinen „rebellischen“ Gedanken und Forderungen abzuschwören. Ein Besuch des Jüdischen Friedhofs war leider entgegen der Zusage der Touristinformation nicht möglich, handelt es sich doch bei dem Wormser Friedhof um den ältesten in Originallage erhaltenen Friedhof Europas mit Grabsteinen aus dem 11. Jahrhundert. Nach der Führung stand Freizeit zur individuellen Nutzung zur Verfügung.

Um 14:20 Uhr ging es weiter in das schöne Städtchen Heppenheim. Es liegt geschützt und somit klimatisch sehr begünstigt am Fuß des Odenwalds an der Hessischen Bergstraße. Über den „Laternenweg“ führte ein kurzer Anstieg zu dem einmalig schönen, historischen Marktplatz mit einer Vielzahl herrlicher, mittelalterlicher Fachwerkhäuser. Aber nicht nur der Marktplatz selbst mit seinem prächtigen Rathaus, sondern auch die angrenzenden Gassen bestechen durch außergewöhnlichen Charme. Nur wenige Meter vom Marktplatz entfernt grüßte der imposante Dom St. Peter. Der kunstvolle Kreuzweg, die herrlichen Kirchenfenster und nicht zuletzt der „goldene“ Hauptaltar und die vielen kostbaren Skulpturen begeisterten alle. Vor der Weiterfahrt war noch genügend Zeit, um sich nach den Strapazen in einer der vielen Gaststätten rund um den Marktplatz zu erholen.

Gegen 18:30 Uhr erreichten die Heimatfreunde das Hotel Tannenheim in Buchholz zur gemütlichen abschließenden Einkehr, bevor am späten Abend Hoschem wieder in Besitz genommen wurde.

Bildschau Liebenswertes Horchheim:

„Horchheimer Persönlichkeiten nach dem Krieg“

Über 80 Gäste und Heimatfreunde folgten am 3. November um 15:00 Uhr der Einladung der Heimatfreunde ins Vereinsheim der Schützen, um bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Bier oder Wein einen schönen Nachmittag zu verbringen und sich gemeinsam Hoschemer Persönlichkeiten zu erinnern. Die Erste Vorsitzende, Gertrud Block, begrüßte

Wir wünschen allen Horchheimern
einen schönen Sommer...
... und sehen uns bei der Kirmes 2021!
Die Horchheimer Einrichtungen
der Stiftung Bethesda-St. Martin:
Anna-Schulze-Haus
Mendelssohnhaus
dimopac
Horchheimer Lädchen
TSM
Bethesda-
St. Martin
gemeinnützige GmbH
Horchheimer Lädchen
Emser Str. 345
wieder geöffnet ab Juni 2020!

alle Gäste und dankte ihnen für ihr Kommen. Besonderes Lob sprach sie den beiden Vorstandsmitgliedern Helmut Mandt und Heiner Drumm aus, die in mühevoller Arbeit das Bildmaterial ausgesucht und für die Bildschau aufbereitetet hatten. Die Fotos stammen ausschließlich aus dem Fundus des Heimatmuseums. Beiden war es in hervorragender Weise gelungen, einen bunt gemischten Querschnitt Hoschemer Persönlichkeiten aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum abzubilden und zu präsentieren: aus Politik und Sport, aus den beiden christlichen Kirchen, aus dem Vereinsgeschehen und dem gesellschaftlichen Leben schlechthin. Vergessen wurden natürlich auch nicht unsere Hoschemer Originale. Kurzum, die Bildschau war ein gelungener Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre unserer Ortsgeschichte. Dementsprechend lebhaft waren auch die den Bildvortrag begleitenden begeisterten Zwischenrufe der Gäste, so dass der ansonsten wortgewaltige Moderator Helmut Mandt manchmal seine liebe Not hatte, sich Gehör zu verschaffen. Abschließend dankte Gertrud Block nochmals allen, die zu dieser erfolgreichen Bildschau beigetragen hatten und wünschte allen Anwesenden eine gute vorweihnachtliche Zeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Jahreskalender 2020

Der Jahreskalender 2020 ist die 28. Auflage, die von den Heimatfreunden herausgegeben wurde. Das Deckblatt zeigt ein Foto unserer Pfarrkirche St. Maximin aus einem gänzlich neuen und besonderen Blickwinkel. Diese Aufnahme und weitere wurden den Heimatfreunden freundlicher Weise kostenlos von Jürgen Dewald und Lothar Stein zur Verfügung gestellt. Die anderen Fotos stammen aus dem Fundus des Vereinsmuseums. Die Abbildungen und Ablichtungen auf den Monatsblättern zeigen Motive und Personen aus unserem Ort. Der Kalender ist in einer Auflage von 300 Exemplaren erschienen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern, die wiederum das Erscheinen des Kalenders ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt auch allen Horchheimer Geschäften und der Sparkasse Horchheim, die den Verkauf, wie schon in den Jahren zuvor, ehrenamtlich übernommen haben.

Krippenausstellung im Museum

Mit großem Lob bedachten die Besucherinnen und Besucher die Krippenausstellung im Museum, die am letzten Wochenende im November und am ersten im Dezember stattfand. 10 wunderschöne Krippen, alle mit viel Liebe zum Detail von Wolfgang Bersch entworfen und angefertigt und kostenlos für die Ausstellung zur Verfügung gestellt, begeisterten die Besucher. Viele verweilten in den vorweihnachtlich geschmückten Räumen des Museums bei Kaffee, Gebäck und Glühwein. Auch unser Oberbürgermeister David Langner nahm sich trotz seines gefüllten Terminkalenders Zeit, die Ausstellung zu besuchen. Er war begeistert von der Vielfalt und Schönheit der Krippen, war aber auch voll des Lobes über die gesamte Präsentation der im Museum ausgestellten Exponate und Raritäten. Die Erste Vorsitzende der Heimatfreunde, Gertrud Block, war mit der Besucherresonanz sehr zufrieden.

Unser Herz gehört der Region!

Darum handeln wir verantwortlich und unterstützen soziale Projekte, Sport und Kultur.

www.evm.de

Corona-Virus stoppt Mitgliederversammlung und alle weiteren Aktivitäten

Die für Freitag, 13. März, anberaumte Mitgliederversammlung wurde vom geschäftsführenden Vorstand wegen der dynamischen Entwicklung der Corona-Epidemie und der hieraus resultierenden Gefahr einer Infektion kurzfristig abgesagt. Auch die für Mai und September angesetzten Halb- und Ganztagesfahrten wurden storniert.

Lukas Grandjean gelingt in Hawaii „Daylight Finish“

Lukas Grandjean hatte sich beim Ironman Frankfurt mit einer Gesamtzeit von 9:40:50 Stunden in seiner Altersklasse M 30-34 für die Teilnahme am Ironman Hawaii qualifiziert. Am 12. Oktober fiel der Startschuss in Hawaii und die Herausforderung für Körper und Geist begann: 3,86 Kilometer Schwimmen im Meer, 180,2 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Marathon galt es zu bezwingen. Als kleines Ziel hatte sich Grandjean vorgenommen, die Ziellinie auf der Hauptstraße von Kailua-Kona bei Tageslicht zu überqueren, also ein „Daylight Finish“ zu schaffen. Dies hat er bravourös erreicht: Nach 10:24:58 Stunden durchlief er das Ziel. Im Gesamtklassement belegte er damit den 816. Platz, in seiner Altersgruppe bedeutete dies Rang 133. Lukas Grandjean zeigte sich mit seinem Ergebnis sehr zufrieden, wie aus der RZ-Ausgabe vom 7. November 2019 zu entnehmen ist: „Das hat perfekt geklappt, auch wenn ich auf der Radstrecke mit einigen technischen Problemen zu kämpfen hatte. Das war ärgerlich, aber beim Zieleinlauf auf dem legendären Ali'i Drive war auch das vergessen. Der nach meinem Ermessen sehr gute Marathonlauf am Schluss hat da einiges wieder wettgemacht.“

Chapeau vor dieser hervorragenden Leistung und herzlichen Glückwunsch!

Große Teilnehmeranzahl am Martinszug

Viel Zuspruch fand in diesem Jahr der Martinszug. Das Wetter meinte es außerordentlich gut, es war klar und vor allem trocken. Hoch zu Ross konnte Ivo Holl als St. Martin auf eine besonders große Teilnehmeranzahl schauen. Ein langer Laternenzug mit vielen hundert bunten Lampions bewegte sich durch die Emser Straße in Richtung Bolzplatz, wo dann das gewaltige Martinsfeuer angezündet wurde. Wie immer sorgte die Horchheimer Feuerwehr für einen reibungslosen und vor allem gefahrlosen Ablauf der Veranstaltung: Sie kümmerte sich um die notwendigen Absperrungen der Straßen und überwachte das Abbrennen des Martinsfeuers. Die Kirmesgesellschaft zeigte sich gewohnt

HIS

Ihr kompetenter Partner in der Eigentumsverwaltung

HIS Hausverwaltung Mittelrhein GmbH
56112 Lahnstein
Johannesstraße 42

Telefon: 02621 629190

info@hv-koblenz.de
www.hv-koblenz.de

TÜV SÜD ISO 9001

Garten- und Landschaftspflege
Helge Struth
Auf der Luh 23 · 56076 Koblenz
Telefon: 0261 88966393
Baumpflege

großzügig und spendierte alle Martinswecke. Auch Tom Sackenheim, Inhaber der Fa. Print + Design, Koblenz, hatte wieder ein Herz für die Kinder und spendierte und füllte 750 Tüten mit Äpfeln und Süßigkeiten.

Nikolausschießen bei den Schützen

Am Freitag, 29. November, ab 18 Uhr fand das traditionelle Nikolausschießen statt, dieses Mal allerdings eine Woche früher als die Jahre zuvor. Wer einen Preis ergattern wollte, musste sich zuerst als Meisterschütze auszeichnen. Denn zunächst galt es, eine Weihnachtskugel zielsicher zu treffen. Wer dies schaffte, der erhielt als Belohnung ein Präsent. Viele Hoschemer und Vereinsmitglieder folgten der Einladung und versuchten sich als zielsichere Schützen. Wie üblich, wurden die Gäste mit leckerem Essen und kühlen Getränken gut versorgt.

Kanalerneuerung in der Grafenstraße

Ab Montag, 4. November, wurde die Grafenstraße voll gesperrt: Kanalarbeiten mussten durchgeführt werden, so die Koblenzer Stadtentwässerung. Die Sanierungsarbeiten begannen mit dem Herstellen eines neuen Schachtbauwerks im Bereich neben der Bahntrasse. Von hier wurde dann der neue Kanal in die Grafenstraße eingebracht und an den im Zuge der Sanierung der Emserstraße schon gefertigten neuen Kanalanschluss angedockt. Die Arbeiten verliefen weitestgehend planmäßig und konnten im Januar 2020 mit dem Aufbringen einer neuen Asphaltdecke abgeschlossen werden.

Neues Jesuskind für unsere Krippe in St. Maximin

Am Neujahrsmorgen 2019 entdeckte unser leider inzwischen verstorbener Küster Kasimir Wronka den dreisten Diebstahl: Das Jesuskind war aus der Krippe unserer Pfarrkirche entwendet worden. Wir berichteten in unserem letzten KIRMES-Magazin ausführlich darüber. Alle Nachforschungen, auch die der Polizei, blieben ergebnislos. Mit großer Freude konnte unser Diakon Josef Grandjean in der Weihnachtsausgabe der RZ nun berichten, wir haben wieder ein Jesuskind für unsere Krippe in St. Maximin. Huruy Brahme, Flüchtling aus Eritrea, hatte sich bereit erklärt, ein neues Jesuskind zu modellieren. Und dies ist ihm auch perfekt mit dem etwa 15 Zentimeter großen Figürchen gelungen. Die aus Gips gefertigte Figur ist ein würdiger „Nachfolger“ des entwendeten Jesuskinds. Diakon Grandjean freut sich, dass Huruy Brahme seinerzeit spontan seine Hilfe angeboten hat und nun am Heiligabend das neue Jesuskind in die Krippe gelegt werden konnte. „Es ist ein wundervolles Zeichen, dass einer, der hier als Flüchtling lebt, das Kind als Figur zurück in die Krippe bringt, Jesus selbst war als Kind lange auf der Flucht“, so unser Diakon.

Sternsinger/innen sammeln für Projekt in Bolivien

Nach dem Aussendungsgottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Maximin am Samstagmorgen, 11. Januar 2020, machten sich 30 Sternsinger/innen in 9 Gruppen in Begleitung von 12 Betreuern und Betreuerinnen auf den Weg, um Haushalte und Wohnungen zu besuchen. Als „Heilige Drei Könige“ brachten die Kinder die Segenswünsche für das neue Jahr zu den Familien. Der Segenswunsch, der auf den Eingangstüren der Wohnungen und Häuser aufgebracht wird, lautet „ 20 + C +M + B + 20 “. Die Abkürzungen stehen für „Christus mansionem benedicat“, Gott segne dieses Haus im Jahr 2020.

Im späten Mittelalter ist dieser Brauch entstanden, als die bis dahin bekannten Neujahrs- oder Sternsinger begannen, in die Rolle der Heiligen Drei Könige zu schlüpfen. Das Sternsingen verfolgte damals auch schon

Der Combo Life passt perfekt in Ihren Alltag. Mit geräumigem Interieur, moderner Technologie sowie top Ausstattung und Sicherheitsfeatures unterstützt Sie der flexible Familienvan souverän bei allen Herausforderungen – vom Wocheneinkauf bis hin zum Urlaubstrip.

- Multimedia Radio mit 8" Touchscreen-Farbdisplay[2]
- innovative Fahrer-Assistenzsysteme[2], wie Automatischer Parkassistent und 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- flexibles Sitzkonzept[2]
- jede Menge Stauraum

Jetzt vorbeikommen und den Combo Life erleben!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Combo Life Edition, 1.2 Turbo 81 kW (110 PS), Start / Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab 20.990,– €

Kraftstoffverbrauch[1] in l/100 km, innerorts: 6,6-6,3; außerorts: 5,2-4,9; kombiniert: 5,7-5,4; CO_2-Emission, kombiniert: 131-123 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

[1] Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vor-geschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.
[2] Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.
Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

FRÖHLICH Mobile
Zukunft braucht Tradition

Autohaus Fröhlich GmbH & Co. KG
KOBLENZ & **NEUWIED**
Moselring 31-33, Fon 0 261 / 941 600
Engerser Landstr. 26-28, Fon 0 26 31 / 9 41 500
www.opel-froehlich-koblenz.de

das Ziel, die gesammelten Lebensmittel und das Geld notleidenden Menschen zukommen zu lassen.

Auch unsere Heiligen Drei Könige sammelten wie all die Jahre zuvor für einen guten Zweck, um Not zu lindern. Am Ende der diesjährigen Aktion stand die beachtliche Summe von 2800 Euro. Durch eine Sonderkollekte, die 500 Euro einbrachte, konnte ein Gesamtbetrag von 3300 Euro aufgebracht und Schwester Christa von den Arenberger Dominikanerinnen übergeben werden. Diese überwies den Betrag an ihre Mitschwestern in Bolivien, die seit vielen Jahren vor Ort ein Schulprojekt betreiben und leiten, das Kindern aus notleidenden Familien den Schulbesuch ermöglicht.

Unseren Sternsingern und Sternsingerinnen und deren Begleitern und Begleiterinnen ein dickes Dankeschön für den lobenswerten Einsatz.

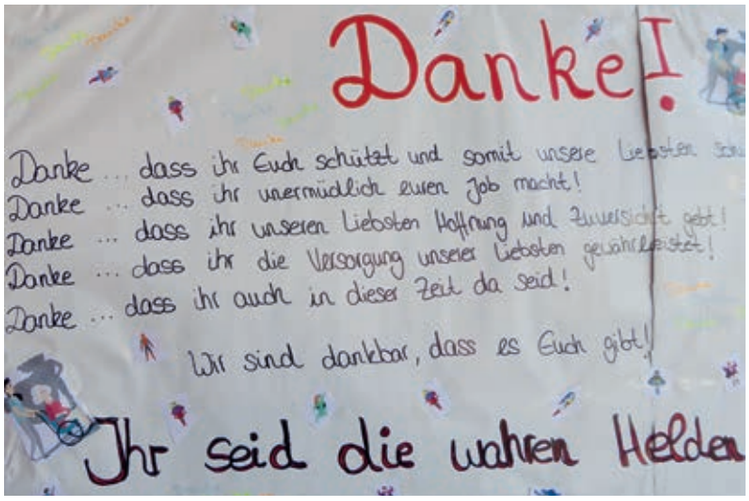
HCV stellt doppelten Landesmeister

Eine Turniergruppe des Horchheimer-Carneval-Vereins hat in der laufenden Session an mehreren Ranglistenturnieren mit großem Erfolg teilgenommen. In der Kategorie Jugend-Polka konnten unsere Tänzer und Tänzerinnen zweimal ganz oben auf dem Treppchen stehen und zweimal erste Plätze belegen.

Auf der Landesmeisterschaft des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport in Speyer haben sie so richtig abgeräumt: Die Jugendpolka und die Solistin Maria Keßelheim ertanzten sich jeweils den Landesmeistertitel 2020.

Maria Keßelheim wurde damit zum vierten Mal Landesmeisterin in Folge. Hut ab vor dieser großartigen Leistung!

Ein besonderes Dankeschön für die Mitarbeiter/innen des Seniorenheims St. Josef



In Zeiten der sich epidemisch ausbreitenden Corona-Infektion sind Besuche in Altersheimen aus verständlichen Gründen zum Schutz der Bewohner untersagt. Sind doch die meisten Bewohner/innen den besonders gefährdeten Risikogruppen zuzuordnen. So sah sich auch die Heimleitung von St. Josef zu Recht veranlasst, Besuche zu untersagen. Zweifelsfrei ist dieses Besuchsverbot ein drastischer Einschnitt für die Bewohner/innen und das Personal. Aber auch die potentiellen Besucher leiden, müssen sie doch auch auf die liebevolle, innige Begegnung mit ihren Verwandten und Freunden verzichten. Davon betroffen war auch ein Geschwisterpaar, das seine 91-jährige Großmutter sonst immer regelmäßig wöchentlich in St. Josef besuchte. Die beiden Frauen resignierten allerdings nicht, sondern sie überwanden die auferlegte Kontaktsperre quasi virtuell. Auf einem zweiseitig beschrifteten Plakat, das sie in ein Fenster des Eingangsbereichs hingen, bekunden sie den Angestellten ihren großen Respekt und herzlichen Dank für den unermüdlichen und liebevollen Einsatz (s. unser Foto), den sie tagein und tagaus heldenhaft leisten. Auf der Rückseite des Plakats wünschen sie den Bewohnern Ausdauer und Kraft, diese schwere Zeit zu bestehen: „Alles, was du brauchst ist Hoffnung und Kraft. Die Hoffnung, dass alles irgendwann besser wird, und die Kraft, bis dahin durchzuhalten. Auch wenn wir euch nicht besuchen können, wir denken an euch. Passt bitte auf euch auf – wir brauchen euch."

Nicht nur ein großartiger Einfall der Geschwister, sondern auch ein gutes, Mut machendes Zeichen menschlicher Nähe in diesen Abstand gebietenden Zeiten.

Klaus-Peter Baulig

Unsere Zuch am Faasennachts

Wieder mal Glück gehabt mit dem Wetter. Es wäre zwar gestrunzt, zu behaupten, das Wetter wäre schön gewesen, aber immerhin: Es war nicht kalt, 11 ° C zeigte das örtliche Thermometer und ganz wichtig, der vorausgesagte Regen fiel aus, es blieb trocken. Also haben wir Hoschemer doch einen besonderen Draht zu dem Wettergott, der uns auch weitgehend von gefährlichen Windböen verschont hat. Die Düsseldorfer Karnevalisten haben neidvoll nach Hoschem geguckt, denn sie mussten ihr beliebtes Kö-Treiben am Sonntag wegen des Sturms im buchstäblichen Sinn abblasen.

Die Aufstellung des Zugs erfolgte im Schwarzen Weg, Abmarsch war um 14:30 Uhr. Der Streckenverlauf war wie im letzten Jahr und forderte von den Aktiven schon ein gewisses Maß an Kondition.

Hier alle teilnehmenden Faasenachter, Gruppen und Fahrzeuge: Vorausfahrzeug der FFW, Hoschemer Zuckerbunne mit 15 bunten Bonbons, Hoschemer Sippschaft der TuS - Tiffy, Krümelmonster and friends mit 35 Sippenmitgliedern, Braubacher Weingeister mit Gespann und 15 Promillegeistern, NCV mit 80 Aktiven, Spielmannszug TUS Horchheim mit 20 Trommlern und Bläsern, Die lustigen Weiber – Feuer und Flamme für Karneval in Hoschem mit 10 feurigen Weiblichkeiten, BBC mit 20 Basketballsüchtigen, HCV – very british! Die Garde von Queen Hubi mit 2 Wagen und 25 Untertanen, Musikfreunde Rheinbach-Wormersdorf mit 10 Musikfreunden, Hoschemer Möhnen „Die Tollkühnen“- Narrenkappen mit 15 reizenden Lieblichkeiten, Kirmesgesellschaft St. Maximinus - Hoschemer Jockeys mit Fahrzeug und 25 Rennreitern, HKF mit Fahrzeug und 25 Karnevalsenthusiasten und zum guten Schluss das Sicherungsfahrzeug unserer FFW.

Viele Hoschemer und Gäste säumten schunkelnd die Gassen und Straßen und begrüßten die tollen Fußgruppen und Wagen mit einem fröhlichen Ahle-Hau.

Unser Zuch war wieder ein Knaller!

s sonndaach

Ein Bericht von
Klaus-Peter Baulig

K. A. Holzleitner

Meisterbetrieb

Bedachungen, Bauklempnerei und Gerüstbau

Koblenz - Horchheim

Tel. 0261-9887877
Tel. 0172-6558270

Neubau – Sanierungen – Reparaturschnelldienst

Wir machen:
- Dächer in Schiefer, Ziegel, Pappe und Faserzement
- Fassaden mit und ohne Wärmedämmung
- Flachdächer, Isolierungen, Dachrinnen, Fallrohre
- Metallabdeckungen, Wohnraumfenstereinbau

Wir mauern und reparieren Kaminköpfe und bauen Gerüste.

Horchheimer Kirmes

Rückblick auf 2019

v. Hermann Hünerfeld, „BLICK“ aktuell Koblenz 27. 6. 2019

Buntes Programm bei der „Hoschemer“ Kirmes Mendelssohn-Park verwandelte sich traditionell wieder in einen Festplatz

Foto: Kirmesgesellschaft Horchheim

Dass die „Hoschemer“ feiern können, haben sie wieder am vergangenen Wochenende an ihrer traditionellen Kirmes gezeigt. An vier Tagen bot die Kirmesgesellschaft ST. Maximinus in Zusammenarbeit mit den Horchheimer Ortsvereinen an vielen Buden und Ständen im Mendelssohn-Park ein buntes Programm. Neben vielen Darbietungen rundeten die Vereine mit Speis und Trank das vorhandene Angebot ab.

Bereits am Freitag hieß es wieder den Kirmesbaum aus dem Wald holen und um 19:30 Uhr erfolgte dann die Eröffnung der Kirmes. Ab 20 Uhr wurden dann in den Bierbrunnen die Zapfhähne aufgedreht, und die TUS Handballer eröffneten ihre Disco & Cocktailbar. Ab da hieß es „Party im Park“ mit DJ „Saesh“ von „buch-dein-dj.de“. Im Anschluss, ab 23:30 Uhr, hatten die Gäste die Möglichkeit, bei der „Silent Disco“ mit ausgeliehenen Kopfhörern und leiser Musik das Tanzbein zu schwingen.

Unter den Klängen des Spielmannszuges der TUS Horchheim wurde am Samstag um 15 Uhr von der Freiwilligen Feuerwehr der Baum auf dem Kirmesgelände unter Beifall aufgestellt. Mit dem Spielmobil der Stadt Koblenz, Kinderschminken und einer Kindertombola war für ein reichhaltiges Angebot für die Kleinen über die ganzen Kirmestage gesorgt. Um 19 Uhr zauberte das HCV-Ballett einen flotten Tanz auf die Bühne und von 19.30 Uhr bis 23 Uhr folgte mit der Cover-Band „Zündstoff“, der ultimativen Partyband aus der Eifel, Livemusik nach Feierlaune und Herzenslust.

Der Sonntag begann um 11 Uhr mit dem feierlichen Festhochamt, das vom Projektchor St. Maximin, unter der Leitung von Hans-Peter Wüst, mit zeitgenössischer englischer Chormusik begleitet wurde. Anschließend ging es mit Marschmusik, gespielt vom TUS Spielmannszug, zum Festplatz.

Von 12.30 bis 16 Uhr wurde die Mittagszeit von der Koblenzer Mundart-Band „WAD“ („Voice of Hoschem“), die ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, überbrückt.

Unter Beteiligung aller Ortsvereine sowie befreundeter Kirmesgesellschaften aus Koblenz zog um 15 Uhr der große Festzug durch die Horchheimer Straßen. Nach dem Verlesen des Kirmesspruches und dem Aufhängen der Eierkrone sowie der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ivo Holl ging das fröhliche Treiben auf dem Festplatz weiter. Wie im letzten Jahr überraschten die TUS-Kinder Horchheim auch in diesem Jahr wieder mit einem flotten Tanz. Erstmalig wurde mit einem „Ninja Parcour“ eine kleine Meisterschaft ausgetragen.

Der stolze Kirmesbaum in voller Größe.
Fotos: H. Hünerfeld

Der Montag begann um 12 Uhr mit der Eröffnung der Stände und endete um 20 Uhr mit einem Wunschkonzert zum Kirmesendspurt.

Der gegenüberliegende Bolzplatz wurde auch in diesem Jahr wieder von den Schaustellern mit Fahrgeschäften sowie Wurf- und Losbuden bestückt.

Neben den Tanz- und musikalischen Darbietungen fanden die Horchheimer Bürgerinnen und Bürger trotz der sommerlichen Temperaturen genügend Platz und Zeit für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander.

Es wurden kreative Lösungen zur Abkühlung genutzt.

Benediktiner
Weissbier
DEM HIMMEL SO NAH.
Nach benediktinischer Originalrezeptur mit
Ettaler Kellerhefe gebraut in Lich
für die Benediktiner Weißbräu GmbH, Ettal.
Benediktiner
Weissbier

IHR
Gesundheits-
Partner
APOTHEKE AM
RÖMERPLATZ
FAMILIE RÜNZ
Emser Straße 339
56076 Koblenz
Telefon 0261 9730707
www.apotheke-am-römerplatz.de

Restlos glücklich – Hoschemer Kostbarkeiten

Kennt ihr denn die Kirmesmontag-Tradition,
genannt „Die Hoschemer Köstlichkeiten“ schon?
Containern macht an der Kirmes so gar keinen Sinn,
weil in den Containern – da wäre nichts drin.

Denn sagt man nicht „Rest“, sondern „Köstlichkeit“,
steht jeder mit der Gabel bereit.
Am Montagabend, kurz vor Schluss,
geht es los mit dem Genuss.

Der Heiner schleppt an, was übriggeblieben,
5 bis 8 Gänge sind nicht übertrieben.
Und zwischen Feuerwurst und Lachsersatz
hat auch noch ein Schnäpschen Platz.

Nierengulasch, Crêpes und Kuchen,
ich höre meinen Magen fluchen.
Pfefferminzlikör, Asbach und Erdbeerbowle,
das alles für sehr wenig Kohle.

Jede Lieferung wird freudig geteilt,
denn geteilte Freud‘ ist später halbes Leid.
Nur die Lebensmittelrettung ist hier das hehre Ziel,
dafür isst und trinkt man doch gern mal zu viel.

Gäbe es ein Siegel für Kirmes-Nachhaltigkeit,
ich glaube, Horchheim wär‘ bereit.
Hoch leben Hunger, Durst und die Moral,
na denn, Prosit bis zum nächsten Mal!

Claudia Krekeler

Frühjahrswanderung der Kirmesgesellschaft – einmal anders

Eine Träumerei von Ivo Holl

Blick auf Herrstein

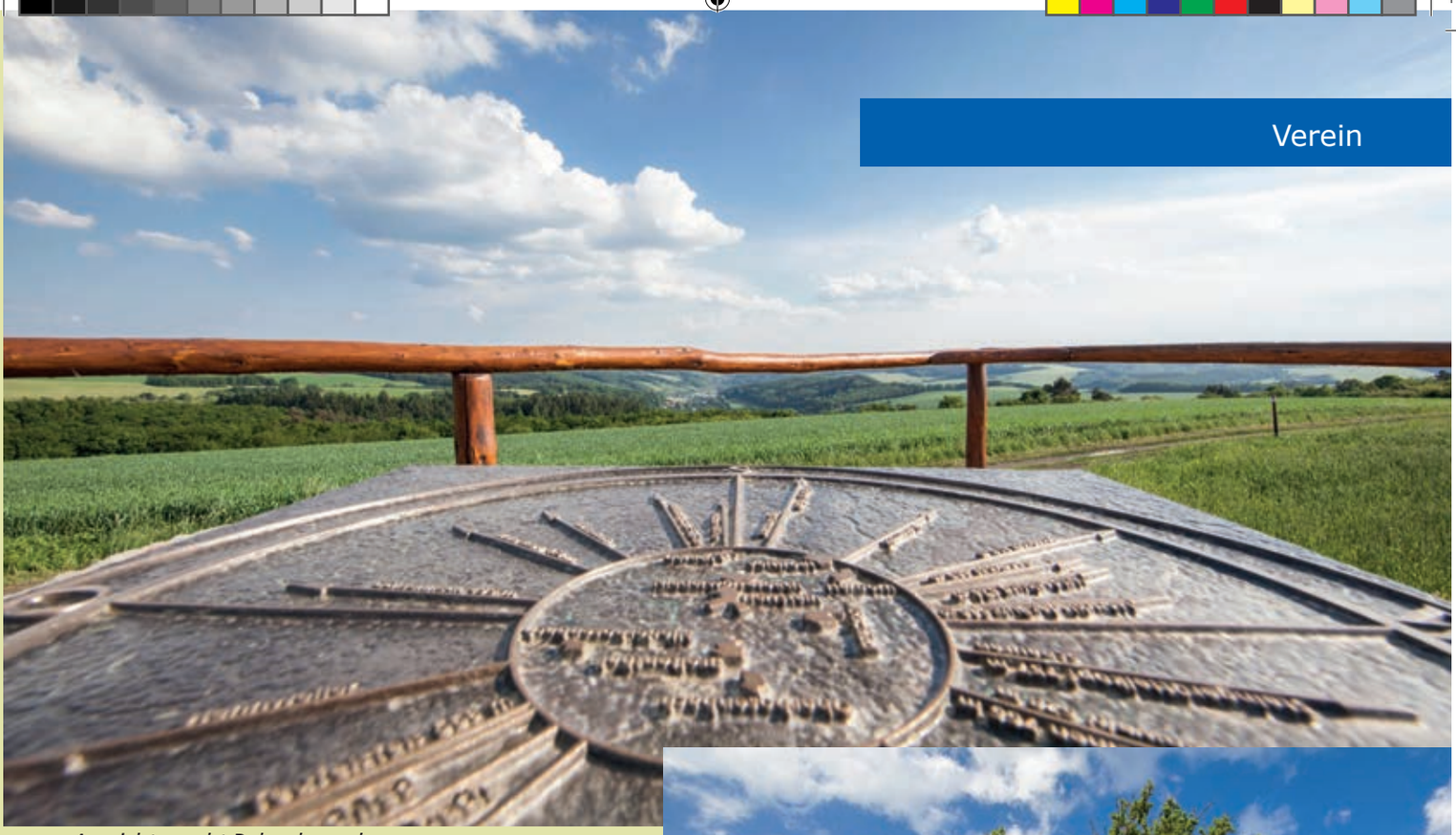
Wir schreiben Sonntag, den 29. März 2020. Die Uhr ist umgestellt auf Sommerzeit. Es ist 11 Uhr. Von unserer Startposition, dem Hoschemer Jahnplatz, führt uns die diesjährige Frühjahrswanderung zum Ziel nach Herrstein, in den wunderschönen Hunsbuckel. 30 Wanderbegeisterte haben sich angemeldet und wollen nun Herrstein durch einen Stadtführer und unsere Wanderung über den Mittelalterpfad erleben. Also: Spocky beam uns up zum Mittelalterpfad. Der Mittelalterpfad beginnt im historischen Ortskern von Herrstein. Die reich verzierten Fachwerkhäuser aus dem 15. bis 18. Jahrhundert zeugen von der Baukunst der Spätgotik, der Renaissance und des Barock. Ein Ensemble aus rund 60 Bürgerhäusern unterhalb von Schloss und Kirche gruppiert sich um den Rathausplatz. Hinzu kommen malerische Gässchen und das Wahrzeichen Herrsteins, der alte Uhrturm. Ein Treppenaufgang bringt uns zur Schlosskirche, zum Schinderhannesturm und anschließend in den nahen Buchenwald. Bald wird das wellige Hügelland des Hunsrücks mit Feldern, Wiesen und Wald sichtbar. Hier hat man fantastische Ausblicke über den Fleckenteppich einer wunderbaren Wiesen- und Feldlandschaft. Über eine Holzbrücke verläuft der Weg über den Hosenbach. Eine Tafel informiert, dass im nahen Dorf Niederhosenbach wahrscheinlich die Heilige Hildegard von Bingen geboren wurde. Am Naturdenkmal „Rabenkanzel“, einem grauen Felsblock aus Taunusquarzit, windet sich ein schmaler Pfad entlang des Naturdenkmals. Auf einer Anhöhe mit Ausblick über die verschiedenen Feldformationen steht die mächtige Jammereiche. Die Jammereiche hat ihren Namen erhalten, weil im 30-jährigen Krieg in einem Wäldchen hier Bewohner untergekrochen waren, um sich vor den spanischen und kroatischen Truppen zu verbergen, die hier plündernd durchzogen. Sie zündeten den Wald an und einige der Bewohner kamen um ihr Leben.

Hier machen wir Rast und genießen eine unserer wichtigen Schnaps- und Essenspausen. Nachdem wir

Historischer Ortskern Herrstein mit dem Uhrturm

Traumschleife Mittelalterpfad

Zehntscheune



Aussichtspunkt Rabenkanzel

uns gestärkt haben und durch eine kurze Waldpassage gewandert sind, befinden wir uns wieder auf weichem Wiesenweg mit Traumblicken ins Hunsrückland und auf dem Rückweg nach Herrstein.

Hier erwartet uns Stadtführer Herr Walg am Uhrturm, um uns durch den historischen Ortskern von Herrstein zu führen. Herr Walg erzählt uns, wie die Menschen damals gelebt und gearbeitet haben. Die Antworten finden wir vor und hinter den Fassaden, auf den Plätzen und den Brunnen. Der Uhrturm, das Schloss, die Kirche, die Stadtmauer mit Graben, der Glocken- und Schinderhannesturm, der Wehrgang und vieles mehr sind Stationen unserer Entdeckungsreise. Zum Abschluss geht es in die historische Zehntscheune, wo bei leckeren Hunsrücker Gerichten und dem ein oder anderen Getränk sich der Wandertag zu Ende neigt …

wenn wir denn diese schöne Frühjahrswanderung hätten gemeinsam erleben dürfen. Doch das Coronavirus – Sars COVID19 machte uns einen Strich durch die Wanderung. Doch wichtiger ist, dass wir gesund sind und vor allem gesund bleiben.

Wir würden uns freuen, wenn wir diese schöne Wanderung gemeinsam mit Euch nachholen könnten. Dann aber als Frühherbstwanderung.

Ivo Holl

Naturdenkmal Jammereiche

Rathausplatz mit Schinderhannesturm

Bildquellen:
www.hunde-reisen-mehr.com
www.saar-hunsrueck-steig.de

Gemütlichkeit in Koblenz

Hotel & Restaurant
– WEINLAUBE –

Planen Sie Ihre Familienfeier? Oder möchten Sie mal gut essen?
Bei uns sind Sie richtig! Bis zu 50 Personen können im Kaminzimmer in privater Atmosphäre schlemmen und feiern oder . . .

Beaujean´s Sommergarten

in unserem Sommergarten die wohlverdiente Erholung finden bei einem guten Glas Wein oder einem frisch gezapften Bier.

Inhaber: Ralf Beaujean, Haukertsweg 9, 56076 Koblenz-Horchheim
FON: 02 61 97 00 0 FAX: 02 61 97 00 131 www.hotel-weinlaube.de

---

Wir wünschen all unseren Kunden einen schöne Sommer!

melanie braun
FRISEURSALON

DAMEN
&
HERRENSALON

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag bis Freitag:
von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag:
von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Emser Straße 336
56076 Koblenz
Tel.: 0261 70 20 080
Handy: 0170 21 07 801

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Melanie Braun & Hans-Peter Münch GbR

Friseur
Pretz-Dany

Müfflingstraße 1
56076 Koblenz

Terminvergabe unter:
Tel.: 02 61 / 7 16 64

La Posta

Bei Störungen bitte 0176/89268463 anrufen!
Emser Straße 353
56076 Koblenz-Horchheim
☎ 0261/97378036

Öffnungszeiten:
ab 17.00 Uhr
Küche von 17.30 bis 22.30 Uhr
Dienstag Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Bestellung
Carlo und Karin Gaddi

HAAR &
KOSMETIK
STUDIO
Manuela

Manuela Eberth
Friseurmeisterin · Kosmetikerin

Jennifer Ahlbach, Meta Ramscheid, Regina Schüler, Manuela Eberth

Emser Straße 359
56076 Koblenz-Horchheim
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0261 7 77 24
E-Mail: info@studio-manuela.de

Gaststätte **Am Eck**
Inhaber Klaus Paczenski
Mendelssohnstraße 53 - 56076 Koblenz-Horchheim
Tel.: 0176 75 035 753

Rauchen erlaubt!

Schöfferhofer · Königsbacher · Paulaner

OPEN

Öffnungszeiten:
Montag „Ruhetag"

Dienstag:	*ab 17:00 Uhr*
Mittwoch:	*ab 17:00 Uhr*
Donnerstag:	*ab 17:00 Uhr*
Freitag:	*ab 17:00 Uhr*
Samstag, Sonntag und Feiertage:	*ab 18:00 Uhr*

Ab Sommeranfang jeweils ab 18:00 Uhr geöffnet!

Griechische Spezialitäten

GASTSTÄTTE
TURNERHEIM

Mittag- und Abendtisch

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. von 17.00 bis 24.00 Uhr
So. von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 24.00 Uhr
Donnerstag Ruhetag

Bei Feierlichkeiten stehen wir gerne zur Verfügung!

Emser Straße 357 · 56076 Koblenz-Horchheim · Telefon 1338971

Schützengesellschaft Koblenz-Horchheim e.V.

Das Schützenjahr 2019 startete im April mit dem Ostereierschießen, welches gut von den Horchheimer Bürgern angenommen wurde.

Im Mai fand das traditionelle Schützenfest statt. Bereits eine Woche vorher wurden die Majestäten ausgeschossen: Schützenkönig wurde Rudolf VIII. (Hunder) und Damenkönigin Martha IV. (Maxeiner).

Der Ehrenvorsitzende Gerd Kliebisch erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft die Ehrennadeln des Rheinischen Schützenbundes und des Deutschen Schützenbundes.

Die Schützendamen machten in diesem Jahr ihren Ausflug mit dem Bus nach Freiburg. Sie hatten ein interessantes Programm im Gepäck. In Freiburg angekommen, nahmen sie an einer Stadtführung teil, anschließend stand noch Freizeit zur persönlichen Nutzung zur Verfügung. Am nächsten Morgen ging es schon sehr früh zum Europa Park Rust zur Sendung „Immer wieder Sonntags". Eine Sendung live zu erleben, war schon aufregend, aber noch interessanter waren die vielen Zuschauer. Anschließend fuhren wir, ebenfalls im Europa Park, zum skandinavischen „ Boathouse" (BUBBA SVENS), ein Restaurant im Charakter eines alten Bootshauses. Von der Decke ragt die „Wiking Saga", das legendäre Schiff, mit dem der Abenteurer und Weltumsegler Burghard Pieske den Atlantik überquerte.

Gut gestärkt und bei bester Laune wurde dann die Heimfahrt angetreten.

Am 07. September hatten die Horchheimer Schützen Besuch einer 40-köpfigen Abordnung der „Königlich privilegierten Scharfschützengesellschaft" aus Lichtenfels/Franken. Sie unternahmen ihren diesjährigen Herrenausflug nach Koblenz. Durch die Mithilfe des Vorstandes der Horchheimer Schützen hatte die Gruppe aus Lichtenfels ein abwechslungsreiches Programm in Koblenz und Umgebung. Der Besuch endete im Horchheimer Schützenhaus mit einem zünftigen Kameradschaftsabend bei Grillwurst aus Franken und Bier aus Koblenz. Man tauschte Geschenke aus und besiegelte die freundschaftlichen Beziehungen. Es sollen weitere gegenseitige Besuche stattfinden.

Der Höhepunkt eines jeden Majestätsjahres ist die Teilnahme am Kreiskönigsschießen. In diesem Jahr fand dies bei den Schützenfreunden in Urbar statt. Nach einem spannenden Wettkampf, bei dem man sein Können im Schießen unter Beweis stellen muss, wurde unsere Damenkönigin Martha Maxeiner die neue Kreisdamenkönigin. Sie sicherte sich durch diesen Sieg die Teilnahme am Bezirkskönigsschießen.

Im November wurde die Schützenkameradin Elke Kliebisch mit der „RSB Biene" ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung des Rheinischen Schützenbundes für Frauen.

Elke Kliebisch

www.trinkkontor.de

trinkontor
Bitburger Bier GmbH

trinkkontor Bitburger Bier GmbH Köln
Kirschbaumweg 19 · 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel. 02236/39 06-0 · Fax: 02236/39 06-55

Betriebsstätte Remagen:
Konrad-Zuse-Ring 26 · 53424 Remagen
Tel. +49 2642 99298-10 · Fax +49 2642 99298-50

www.trinkkontor.de · service@trinkkontor.de

50 1969/70 2019/20

Klasse Frau Grether

Hintere Reihe von links:
Sandra Orthey, Martin Wagner, Ivonne Horbert, Benno Weinand, Andrea Petry, Beate Simonis, Carsten Seyl, Rufus Kraus

Mittlere Reihe von links:
Bettina Krauß, Bettina Bode, Cordula Lawenstein, Anke Siry, Maria Isabel Weber, Heike Bang, Matthias Veit †, Helmut Lorentz, Jan Hülse

Vordere Reihe von links:
Dirk Willwersch, Patrick Zimmermann, Okan Geis, Volker Weber, Hans-Jörg Zerwas, Reinhold Mildner, Christian Nitzsche, Christoph Bode, Ralf Meinhardt, Roger Seger

Klasse Frau Jäger

Hintere Reihe von links:
Carsten Breitbach, Sandra Metzler, Frank Ester, Michael Casper, Michaela Melters, Andrea Marx, Dirk Nelius, Anja Ley, Ines Erlenbruch

Mittlere Reihe von links:
Matthias Nuß, Volker Poth, Daniela Bleyer, Bärbel Krämer, Anette Krauß, Susanne Link, Andrea Adler, Stephanie Holtz, Markus Meuer, Jürgen Pohl

Vordere Reihe von links:
Sascha Naumann, Mathias Hof, Peter Karbach, Michael Bode, Ralf Oster, Jürgen Knipp, Michael Caspary, Gerhard Riebenstahl

Auf den Bildern fehlen:
Julia Gräf, Sascha Reinhard, Frank Ruder, Annette Hue, Jörg Setzer, Gabriele Wirges

NEUES VON DER FEUERWEHR

Feuerwehr Einsätze 2019

Die Einsatzstatistik unserer Wehr listet folgende Einsätze auf: 22 Brandeinsätze, 5 Brandsicherheitswachen, 3 Gefahrstoffeinsätze, 20 Hilfeleistungseinsätze, 17 Messeinsätze, 6 Sondereinsätze, 7-mal wurde die Wache der Berufsfeuerwehr besetzt, um den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher zu stellen und 4-mal wurden wir zur Wasserrettung alarmiert.

Einsätze 2019

Typ	Anzahl
Brandeinsatz	22
Brandsicherheitswache	5
Gefahrstoffeinsatz	3
Hilfeleistungseinsatz	20
Messeinsatz	17
Sondereinsatz	6
Verkehrsunfall	9
Wachbesetzung	4
Wasserrettung	7
Gesamt 2019	93

In unserem Stadtteil kam es zu drei Brand- und zwei Hilfeleistungseinsätzen:

Unrat brannte am 16. Mai auf der Ladefläche eines LKW, der an der Eisenbahnbrücke abgestellt war. Zu einem Motorbrand eines Busses am Mendelssohnpark kam es am 20. Juli. Am 1. August mussten auf

der Horchheimer Höhe in unmittelbarer Nähe des Waldrands Paletten gelöscht werden. Ein Verkehrsunfall ereignete sich am 13. Mai im Kreuzungsbereich Niederfelderweg / Auf der Luh. Hier musste ein PKW gesichert und für den Fahrzeugführer eine Öffnung geschaffen werden, da die Fahrzeugtüren blockiert waren.

Am 9. August kam ein Personenwagen, der die B49 in Richtung Koblenz befuhr, unmittelbar hinter der Auffahrt Horchheimer-Höhe von der Straße ab. Das Fahrzeug musste aus unwegsamem Gelände geborgen werden. Kurz nach Einführung der neuen Regelung, immer zusammen mit der Berufsfeuererwehr Koblenz zu Gefahrenstoffeinsätzen auszurücken, kam es am 7. Januar zu einem Messeinsatz im Innenstadtbereich von Oberlahnstein und am 18. April zu einem Gefahrstoffeinsatz bei der Firma Zschimmer & Schwarz. Hier lag die Vermutung zugrunde, dass an einem Tankwagen der Bahn hochentzündliches Etheylenoxid ausgetreten war.

Bombenfund am früheren Soldatenschwimmbad

Bei Baggerarbeiten für die Erschließungsstraße eines Wohngebiets auf dem Areal des ehemaligen Soldatenbads zwischen Niederfelder Weg und B42 wurde am Freitag, 27. September, eine 250 Pfund schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden. Für

den Zeitraum der Entschärfung der Bombe durch den Kampfmittelräumdienst am Sonntag, 29. September, mussten im Umkreis von 300 Meter um die Fundstelle ca. 600 Anwohner für einen Zeitraum von 2 Stunden ihre Wohnung verlassen. Betroffen waren die Bewohner Pechlerberg, Angelbergstraße, Friedrich-Gerlach-Straße, Von-Cohausen-Straße, Im Plonzert, Teile von der Sebastianistraße und dem Niederfelder Weg. 95 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Sanitätsdienst, Polizei, Ordnungsamt und Kampfmittelräumdienst sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Liegeplatz für Rettungsboot

Das Rettungsboot unserer Wehr ist jetzt dauerhaft an einem Schwimmanleger im Hafen von Pfaffendorf festgemacht. Zusätzlich wurde an dem Schwimmanleger noch ein Bootslift installiert. Er ist wie eine Garage

fürs Auto. Das Boot wird trocken, sauber und fahrbereit „geparkt“. Es ist somit vor Niederschlag und Korrosion geschützt. Ein sicheres und einfaches An- und Ablegen ist gewährleistet. Der Bootslift an sich ist eine selbstschwimmende Konstruktion mit unsinkbaren Schwimmkörpern. Der Betrieb der Hebeanlage erfolgt hydraulisch und kann sowohl mit der Funkfernbedienung vom Steuerstand des Bootes aus als auch von außerhalb bedient werden. Der notwendige Strom kommt aus einer Solarstation. Durch den nun festen Liegeplatz wird der Einsatz erheblich erleichtert. Das zeitaufwendige Ankuppeln des Bootstrailers an das Zugfahrzeug, das Suchen nach einer geeigneten Stelle, an der man das Boot zu Wasser lassen kann und das anschließende Slippen entfallen. Das Boot ist also in einer wesentlich kürzeren Zeit einsatzbereit. Mit der Inbetriebnahme der Anlage ist unsere Wehr nun Bestandteil des Wasserrettungskonzeptes nach Maßgabe der Alarm und Ausrückeordnung der Berufsfeuerwehr Koblenz. Es ist jederzeitt rund um die Uhr, einsatzbereit zu halten.

43 Jahre ehrenamtlich im Feuerwehrdienst

Oberlöschmeister Karl Mohr wurde mit Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst entpflichtet. Ihm wurden in seiner aktiven Zeit das Silberne und Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen für 35-jährige aktive, pflichttreue Tätigkeit im Feuerwehrwesen verliehen.

50 Jahre ist es her, dass das Mendelssohnstift brannte

25. März 1970 – Brand des Horchheimer Mendelssohnstifts. Gegen 14 Uhr trafen Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr Horchheim fast zeitgleich an der Einsatzstelle ein. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen schon hohe Flammen aus dem Dachstuhl. Die Emser Straße wurde von der Bahnschranke bis zur Alten-Heerstraße für den Durchgangsverkehr abgeriegelt. Nur mühsam konnte die Polizei Hunderte von Schaulustigen zurückdrängen, die durch den Großbrand angelockt wurden. Nach zwei Stunden intensiver Bemühungen hatten die Männer der Wehren den Brand unter Kontrolle. Bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages hielten Feuerwehrmänner Brandwache.

25 Jahre Jugendfeuerwehr

Im Mai jährt sich zum fünfundzwanzigsten Mal die Gründung unserer Jugendfeuerwehr. Am 6. Mai 1995 wurde die erste Jugendgruppe in der Wehr gebildet. Den Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren, die sich im 14-tägigen Rhythmus treffen, wird eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit der Vermittlung von sozialen Werten geboten. Bei den Treffen erlernen die Jugendlichen altersgerecht die feuerwehrtechnischen Grundkenntnisse sowie die Handhabung der Gerätschaften. Neben der Feuerwehrausbildung nimmt die allgemeine Jugendarbeit einen großen Stellenwert ein.

So gehören die regelmäßige Teilnahme an Zeltlagern, die Besichtigung anderer Feuerwehren sowie Ausflüge in Freizeitparks ebenso dazu wie die Teilnahme an Veranstaltungen im Ortsgeschehen.

Thomas Hüllen

Gegen die Natur kann man nicht kämpfen

Mit Vassili Moulas in seinem Heimatland Griechenland 10.-24. September 2019

Aus dem Tagebuch von Jopa Schmidt

Den Spruch Vassilis über die Natur haben wir während unserer Reise öfter gehört – zwischendurch waren wir nämlich auch mal „Vom Winde verweht", doch dazu später mehr. Schon seit vielen Jahren zeigt Vassili mit dem ihm eigenen Engagement Reisegruppen aus Horchheim und Umgebung – Gästen seines Restaurants „Zum Turnerheim" – seine griechische Heimat.
Im Jahr 2019 war er sogar mit zwei Gruppen unterwegs – einmal im August und einmal im September. Wir waren mit der zweiten Gruppe unterwegs.

10. September: 20.30 Uhr Start Flughafen Frankfurt a. M., allerdings mit etwas Verspätung. Nach ruhigem Flug kommen wir erst um 1.30 Uhr im Hotel an. Es war eine kurze Nacht, die bis 3 Uhr noch durch griechische Musik verlängert wurde. Um 5.45 Uhr ist Wecken angesagt, denn um 7.30 Uhr fährt die Fähre pünktlich nach Tinos ab.

11. September: Tinos ist eine wunderschöne Insel – auch als Marmorinsel weltweit bekannt. Wir sind im Hotel Tinos Beach in Kionia untergebracht: wunderbare Lage direkt an einem schönen Strand. Die Hauptstadt Tinos ist auch als das „griechische Lourdes" bekannt: Hier wurde 1823 die wundertätige Ikone der Panagia gefunden, die bis heute hoch verehrt wird. In der Stadt führt eine Wallfahrtsstraße zu der hoch liegenden Kirche Panagia Evangelistria, die die Wallfahrer auf Knien auf einer Teppichrutschbahn erreichen. Die weiß gewaschenen Gassen, kleinen Kirchlein, alten Häuser mit Holzbalkonen und die Treppenaufgänge in den typischen kykladischen Gassen verzaubern uns. Das Abendessen mit griechischem Buffet wird mit einem intensiven Test des guten Rotweins und des Nationalgetränks Ouzo gebührend abgerundet.

12. September: Die Inselrundfahrt zeigt uns eine wilde, kahle Region, meist verfallene Windmühlen und die berühmten, oft reich verzierten, filigranen ca. 800 Taubentürme aus venezianischer Zeit. Das Städtchen Pyrgos ist bekannt durch den Marmor – ein Bilderbuchdorf mit weißen Schachtelhäusern und bezaubernden kleinen Gassen. Ein schö-

Gruppenbild in Sparta

nes Museum befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des berühmtesten Bildhauers von Tinos, Giannoulis Chalepas (1851-1938). Im Zentrum genießen wir auf dem „Platz der Helden von 1821“ die schönen Seiten des Lebens. Höhepunkt des Tages: Am Strand des kleinen Dörfchens Panormos genießen wir ein Bad im Meer und anschließend die Köstlichkeiten in den umliegenden Cafés und Restaurants.

13. September: Unser heutiger Ausflug nach Andros steht zunächst unter keinem guten Stern: starker Wind ist in der Nacht aufgekommen. Es heißt, dass wir wohl morgens mit der Fähre können, es sei aber unsicher, ob uns die Fähre auch abends wieder zurückbringen kann.

Blick vom Monemvasia auf das Festland
Taubenhaus auf Tinos (rechts)

Wir gehen das Risiko ein, sind aber abends auch erst um 22 Uhr wieder im Hotel. Gavrio, die Hauptstadt, liegt im Osten der Insel, die viele reichgewordene Reeder hervorgebracht hat. Imponierend bei der Rundfahrt der Wechsel von Schieferfelsen zu reicher Vegetation mit Obstbäumen und Blumen – Andros ist die fruchtbarste Insel der Kykladen. Ein Teil unserer Gruppe genießt beim Mittagessen einen Vorspeisenteller Meze und danach die inseleigene Spezialität „Fertoulia“, ein äußerst schmackhaftes Bauernomelette – einfach traumhaft. Im ehemaligen Fischerstädtchen Batsi liegen wir am Strand, wegen des starken Windes ist Baden aber nicht angesagt. Als wir spät im Hotel ankommen, ist dort Party angesagt – die Griechen feiern ziemlich lautstark!

14. September: Heute fahren keine Fähren wegen Sturmböen – die Insel Tinos wird noch einmal von der anderen Seite entdeckt. Pyrgos ist noch einmal Station. Bei der Rundfahrt werden wir auf einer Höhe in der Nähe des Klosters Katopouliani bei Isternia außerhalb des Busses fast vom Sturm weggeblasen. Wir genießen den Spätnachmittag am Hotel mit einem Bad im Meer und im Pool. Ein Teil der Gruppe feiert abends in einer benachbarten Taverne – Maria und Olga servieren verschiedene Vor- und Hauptspeisen, Bier, Wein und Ouzo: vom allerfeinsten und nebenbei gesagt auch reichlich, vor allem die Getränke.

15. September: Die Fähren fahren wieder – und wir starten nach Mykonos. Die Insel ist total vom Tourismus eingenommen – samt allen Begleiterscheinungen. Homosexuelle sind seit Jahrzehnten Stammgäste und Discofieber sowie intensives Nachtleben geben den Takt vor. Dennoch ist Mykonos immer noch einer der malerischsten und saubersten Inselorte der Kykladen. Wunderbar die Architektur in der Altstadt: farbige Holzgeländer säumen die Außentreppen der alten zweistöckigen Häuser und ihrer Balkone, Hibiskus und Bougainvilleen ranken an weißen Häusern empor. Wunderschön das Ensemble der Windmühlen, die einzigartige Marien-Kirche Paraportiani und das Viertel Klein-Venedig.

16. September: Abschied von Tinos – 8.25 Uhr Abfahrt mit der Fähre Richtung Rafina. Über Athen geht es weiter an den Kanal von Korinth: 6.343 m lang, durchschneidet er den Isthmos und verbindet die Peloponnes mit dem Festland. Baubeginn dieses Jahrhun-

Mykonos

Tinos

dertbauwerks war am 23.4.1882, das erste Schiff passierte am 25.7.1893. Nach drei Stunden Busfahrt erreichen wir unser Hotel Rondini in der Nähe von Patras: phantastische Lage direkt am Strand, das Hotel selbst aber versprüht den vergangenen Charme früherer Jahrzehnte. Der Abend wird dann aber zum richtigen Kracher: Mallorca-Party mit Sirtaki und allem Drum und Dran. Fast alle schwingen das Tanzbein.

17. September: Kommentar von Vassili morgens bei der Abfahrt im Bus: „Gestern Abend haben wir deutsche Geschichte in Griechenland geschrieben!" Heute steht Olympia auf dem Programm: Historisches Museum, Archäologisches Museum und selbstverständlich das Ausgrabungsgelände machen großen Eindruck auf uns. Im früher 45.000 Zuschauer fassenden Stadion – heute noch in der Form des 4. Jahrhunderts v. Chr. – fühlt man sich um Jahrtausende zurückversetzt. 776 v. Chr. fanden hier die ersten Olympischen Spiele statt. Das Zeus-Heiligtum umfasste einst 69 Tempel und Altäre. 1896 wurden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit wieder in Athen eröffnet. Am Tempel der Zeus-Gattin Hera wird alle zwei Jahre die Olympische Flamme entzündet.

18. September: Mit der Fähre geht es von Kyllini zur „Blume des Ostens", der Insel Zakynthos, die uns mit ihrer Ballermann-Atmosphäre zunächst etwas verwirrt. Dies legt sich dann im Lauf des Tages. Am Nachmittag fährt ein Teil der Gruppe mit dem Boot raus, um Schildkröten unter Wasser zu beobachten. Zum Abschluss machen wir dann noch einen Besuch in der imponierenden Kirche und der Altstadt, wo wir ein wunderschönes Lokal mit viel Atmosphäre und tausenden von Ouzo-Fläschchen aufsuchen.

19. September: Wir verlassen die Gegend um Patras und fahren mit dem Bus nach Gythio im Süden der Peloponnes und genießen dabei die abwechslungsreiche Landschaft: öde Gebirgslandschaften, aber auch viele Gemüse- und Obstplantagen. Unser Hotel Pantheon Beach liegt direkt mitten in der Altstadt am Meer. Am Nachmittag starten wir zu einem Badestrand in der Nähe und genießen das Schwimmen im Meer.

20. September: Leicht bedecktes Wetter – ein wenig Regen, aber nur vorübergehend. Wir besichtigen die Tropfsteinhöhle Vlychada Diros Mani in der Nähe von

Pirgos Dirou – eine der reizvollsten Höhlen der Welt: seit 1900 bekannt, seit 1949 systematisch erforscht. 1.200m legen wir per Boot und anschließend 330 m zu Fuß zurück und kommen aus dem Staunen über Stalagmiten und Stalaktiten nicht heraus. In einem nahegelegenen kleinen Ort in einer malerischen Bucht essen wir zu Mittag: hervorragend. Wie sagte doch Heinz-Josef Jung? „Die besten Calamares meines Lebens!“ Dies kann ich aus meinem Selbsttest nur bestätigen. In der Nähe liegt Liméni – wenige Häuser auf einem ganz schmalen Felsenküstenstreifen zwischen Wasser und Hang. Von den Fischtavernen hat mein einen wunderschönen Blick über die Bucht von Itilo. Nächste Station ist Areopoli, die Stadt des Kriegsgottes Ares, ein Dorf mit viel historischem Flair. Am zentralen Platz steht das Denkmal für Petros Mavromichalis (1765-1848), der am 17.3.1821 die Manioten – die Bewohner des Landstrichs Mani im Süden des Mittelfingers der Peloponnes – zum Kampf gegen die Türken aufrief.

21. September: Ein weiteres Highlight unserer Reise: Monemvasia, das „Gibraltar des Ostens“, gelegen auf einem 300 m hohen, 1.700 m langen und 300 m breiten, rötlich gefärbten Kalksteinklotz. Wir bestaunen Tavernen, kleine Pensionen, Souvenir- und Kunstgeschäfte in malerischen Gassen. Den steilen Weg zur menschenleeren Oberstadt auf dem Hochplateau mit Resten des türkischen Kastells müssen wir erst erklimmen, genießen aber von dort den prächtigen Blick auf die Unterstadt und das Meer. Dieser Felsen – einst ein Zankapfel der Völker – war das Rückzugsgebiet der Griechen bei den Überfällen u. a. der Slawen, Sarazenen und Normannen. Wunderschön die alte Kirche Agia Sofia. Früher war Monemvasia auch Exportstadt für Wein.

22. September: Ein letzter anstrengender Ausflugstag: Wir beginnen in Kalamata, am 13.9.1986 durch ein Erdbeben fast völlig zerstört – 300 Verletzte, 20 Tote. Heute merkt man davon nicht mehr viel – auffällig sind jedenfalls die sehr schönen, breiten Boulevards. Ältestes Gebäude der Stadt ist die kleine Kreuzkuppelkirche Agii Apostoli – dort findet gerade ein griechisch-orthodoxer Gottesdienst statt. In der großen Kathedrale Ypapanti erleben wir eine beeindruckende Taufzeremonie. Weiter geht es nach Mystras – einer byzantinischen Ruinenstadt auf einem hohen Felsrücken, den wir auch wieder erst einmal erklimmen müssen. Auf halber Höhe liegt das Pantanassa-Nonnenkloster. Um 1700 wohnten in der Gegend noch 42.000 Menschen, heute leben im Dorf nur noch knapp 500 Einwohner. Schön der Blick vom Berg ins Tal. Imponierend die Kirche Agia Sophia – die Kirche der hl. Weisheit. Sparta – inmitten von Zitronenplantagen und Olivenhainen gelegen – streifen wir nur kurz, haben aber noch Zeit für eine Gruppenaufnahme vor dem Leonidas-Denkmal. Leonidas hat 480 v. Chr. in der Schlacht bei den Thermopylen versucht, das Land gegen das persische Heer zu verteidigen.

Gruppenbild in Areopoli

23. September: Heute muss unser Bus, den Fahrer Odysseus bei einem Wendemanöver an der Tropfsteinhöhle leicht beschädigt hatte, nach Sparta in die Werkstatt. Wir nutzen den letzten Tag für ein Bad in der Bucht, in der wir schon einmal waren. Der „Galgenwirt" hat für uns geöffnet und überrascht auch mit guten Speisen. Hätten wir das früher geahnt! Wir genießen diesen letzten erholsamen Urlaubstag. Beim Absacker im Hotel haben wir noch ein längeres und interessantes Gespräch mit einem Kellner, der gut deutsch sprach. Während der Diktatur wurde er in Griechenland verfolgt, ging dann nach Österreich und Deutschland, wo er u. a. auch an der Universität in Oldenburg tätig war. Vor vielen Jahren ist er aber wieder in seine Heimat zurückgekehrt. Ein Lebenskünstler, der heute vom Ertrag seiner 900 Olivenbäume lebt.

24. September: Unser letzter Tag in Hellas! Abfahrt um 12 Uhr Richtung Flughafen Athen. Nicht zu fassen: es fängt an zu regnen. Abflug 18.20 Uhr – Ankunft Frankfurt 20.20 Uhr (eine Stunde Zeitverschiebung). Um 23 Uhr sind wir dann wieder in Horchheim. Uns bleiben einzigartige Erinnerungen an das Land der Götter und Helden, die faszinierende Welt des orthodoxen Christentums, wunderschöne Landschaften und Bergdörfer, das türkisfarbene Meer, den Geruch von gebratenem Fisch, Sirtaki, viele nette Menschen, vergnügliche Abende und, und, und.

Wir hatten wunderschöne Tage – deshalb ein großes Dankeschön: besonders Vassili für die Organisation und Durchführung der Reise. Er war immer für uns da, auch wenn wir ihn manchmal mit unseren Fragen und Anliegen genervt haben. Dank aber auch an unseren Busfahrer Odysseus. Zum Abschied ein ganz herzliches „Efcharistó gia óla – Danke für alles!" und „Sas doúme tin epómeni forá – Bis zum nächsten Mal".

Jopa Schmidt

Arnd Volkmer
Bauelemente

56076 Koblenz
Mendelssohnstraße 17
Tel. 02 61 / 9 730 723
Fax 02 61 / 9 730 724
www.av-bauelemente.de

Ob Neubau oder Sanierung im Altbau
Beratung - Aufmaß und Montage
oder Beratung - Aufmaß und Lieferung
zur Selbstmontage

Fenster - Haustüren - Klappladen
in Kunststoff
Holz
Holz - Aluminium
Aluminium

Innentüren **Trockenbau** **Innenausbau**
Rollladen **Fliegengitter** **Sonnenschutz**
Treppen **Parkettböden** **Massivholzböden**

Reparaturen
Kundendienst

krämer
Fußbodenbau

Individuelle Beratung
Verkauf und Verlegung

Fertigparkett **Gummibeläge**
Teppichböden **Kunststoffbeläge**
Linoleum und Kork **Fußbodenreinigung**
• Reparaturservice •

Wilfried Krämer
Trierer Straße 176
56072 Koblenz

Telefon 02 61 / 21 01 70
Telefax 02 61 / 9 22 45 90
Mobil 01 79 / 3 92 43 77
www.fussbodenbau-kraemer.de
info@fussbodenbau-kraemer.de

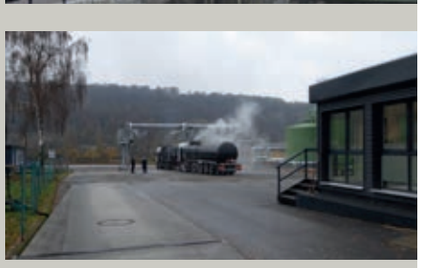
ARND VOLKMER

Bestattungsinstitut
Erd- und Feuerbestattungen,
Seebestattung,
Überführungen,
Erledigung der Formalitäten

56076 Koblenz-Horchheim
Mendelssohnstr. 17

Tel.: 02 61 / 9 730 723
Fax: 02 61 / 9 730 724
Mobil: 0171 / 549 62 78

Den Horchheimern stinkt's gewaltig



Interessengemeinschaft „Gute Luft für Horchheim" wehrt sich.

Viele Jahre schlummerten die Öltanks neben der Löhnberger Mühle ungenutzt, quasi im industriellen Dauerschlaf, vor sich hin. Die Geruchsbelästigung und auch der Lärm der früher oft nachts ankernden oder abfahrenden Schiffe und die Unmengen von LKW, die von morgens bis abends stinkend und lärmend den Teil der Didierstraße als Zu- und Abfahrtsweg nutzten, der unmittelbar an die Grundstückslagen der von Eyßstraße angrenzt, waren vergessen.

Doch dann ab dem Jahr 2018 regte sich wieder etwas auf dem Gelände: Mehrere Öltanks wurden aufgearbeitet, wurden mit dicken Isolierschalungen umgeben, bekamen neue Rohranschlüsse, im Erdreich wurden armdicke Strom- und Gasleitungen verlegt. Den Anwohnern der von Kellenbach- und von Eyßstraße schwante Böses, erinnerten sie sich doch an die früheren Beeinträchtigungen.

So auch dem Verfasser dieses Artikels, wohnt er doch in unmittelbarer Nähe. Deshalb wandte er sich an die Vorsitzende des Ortsvereins der SPD Gertrud Block und das Mitglied des Stadtrats der CDU Eitel Bohn mit der Bitte, doch in Erfahrung zu bringen, welche Pläne und Absichten mit der Auf- und Umrüstung der Öltanks verfolgt werden. Die Angesprochenen konnten nichts in Erfahrung bringen.

Auch ein Kontakt zu einem Lahnsteiner Stadtratsmitglied blieb insofern ohne Erfolg, dass dieses äußerte, es gäbe im Rat keinen Vorgang in dieser Sache, also sei anzunehmen, dass an der Löhnberger Mühle nichts Weltbewegendes installiert werde.

Im Laufe des Jahres sickerte dann das Gerücht durch und dieses bewahrheitete sich dann auch leider, hier wird ein Umschlagplatz für Bitumen entstehen. Die Fa. Liesen aus dem Emsland hat einen zweistelligen Millionenbetrag in die Errichtung der Bitumen-Umschlaganlage investiert, die GKG Mineralölhandel GmbH & Co. KG aus Stuttgart ist Betreiber des Lagers.

Den beruhigenden Beteuerungen des Betreibers bei der offiziellen Eröffnungsfeier der Anlage im Herbst 2019, man lege auf ein gut nachbarschaftliches Verhältnis großen Wert, folgte herbe Enttäuschung, als die ersten LKW beladen wurden und sich ein bestialischer Gestank über die von Kellenbach- und von Eyßstraße legte. Je nach Windstärke und Richtung wurden aber auch das Lahnsteiner Industriegebiet Schwarzer Weg und großflächig weitere Teile von Horchheim „beglückt".

Bei allen Beladungsvorgängen kam es zu erheblichen, ekelerregenden Geruchsbelästigungen. Diese waren zeitweise so stark, dass Mitarbeiter eines Betriebs im Schwarzen Weg nicht mehr ihrer Arbeit im Außenbereich ihrer Firma nachkommen konnten. Die Anlage verfügt über eine Kapazität, täglich 15 bis 20 Tankfahrzeuge bedienen zu können.

Der Betreiber der Anlage hat sich auf Grund vielfach vorgetragener Proteste und der Tatsache, dass sich betroffene Bürger zu der Interessengemeinschaft (IG) „Gute Luft für Horchheim" zusammengeschlossen hatten, inzwischen entschlossen, eine Einhausung um die Abfüllanlage zu errichten, um so die Geruchsemissionen minimieren zu können. Ein Bauantrag für diese Einhausung liegt den zuständigen Lahnsteiner Ämtern vor. Ob diese Maßnahme ausreichen wird, bleibt abzuwarten. Wenn ja, so bliebe dann aber immer noch die außerordentlich große Lärm- und Schadstoffbelastung in Folge des LKW-Verkehrs, der sich noch verdoppeln könnte, wenn für die Umrüstung der restlichen Öltanks, so die Absichtserklärung des Betreibers, Baugenehmigung bzw. industrielle Umwidmung durch die Lahnsteiner Behörden erfolgen würde.

Bei der IG verfestigte sich immer mehr der Eindruck, dass die Genehmigung der Bitumenanlage geltendem Recht widerspricht. Die IG hat dieserhalb um Einsichtnahme in die Unterlagen des Genehmigungsverfahrens gebeten. Der Bitte ist die Stadt Lahnstein zwischenzeitlich nachgekommen. Durch die Einsichtnahme sieht sich die IG in ihrer Meinung bestärkt, dass gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten wurden.

Deshalb beauftragte sie einen Fachanwalt für Verwaltungs- und Baurecht mit der Überprüfung der Rechtmäßigkeit des Baugenehmigungsverfahrens. Parallel zu der Beauftragung des Fachanwalts will die IG durch erhöhte Präsenz in den sozialen Medien und durch das Verteilen von Flyern eine noch größere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erzeugen, so dass die Entscheidungsträger der beiden Städte Lahnstein und Koblenz nicht mehr umhinkommen, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Das KIRMES-Magazin wird am Ball bleiben und in der nächsten Ausgabe über den weiteren Fortgang berichten.

Klaus-Peter Baulig

print+design

Flyer · Plakate · Briefbogen · Briefumschläge

Visitenkarten · Abschlussarbeiten · Vereinshefte

Broschüren · Schilder · Rollups · Banner

und vieles mehr!

günstig · zuverlässig · kompetent

Kornpfortstraße 1 · 56068 Koblenz
Tel.: 0261 1339270 · mail@print-koblenz.de · www.print-koblenz.de

Europcar

Wir machen Sie mobil.

Immer in Ihrer Nähe:

Schüller Hennes Spiegel GbR
Daniel Schüller
Halsschlag 7
56427 Siershahn
Tel. 02623/44 33

europcar.de

Ein musikalischer Hochgenuss

Begeisterndes Chor- und Solistenkonzert des Männerchores Koblenz-Horchheim

In der voll besetzten Horchheimer Pfarrkirche St. Maximin bot der Männerchor 1883/1912 Koblenz-Horchheim gemeinsam mit dem befreundeten Männerchor „Cäcilia 1881 Arzbach“ dem Publikum auch in diesem Jahr wieder einen musikalischen Hochgenuss. Es war der erneut gewagte und gut gelungene Versuch, ein anspruchsvolles, getrennt geprobtes Liedgut den Zuhörern mit etwa 50 Sängern zu präsentieren. Der beiden Chören gemeinsame Chorleiter Wassily Kotykov hat hier wieder Vorzügliches geleistet.

Feinfühlig und verhalten begann der Chor mit dem von Franz Schubert vertonten 23. Psalm (Gott ist mein Hirt), gefolgt vom „Agnus Dei“ in der Vertonung von Georges Bizet, dessen Solopartie der Tenor Junhoe Lee vom Stadttheater Koblenz übernommen hatte. Er war auch der Gesangssolist des Abends und trug mit seiner warmen klaren Stimme Arien aus den Opern „Faust“ von Charles Gounot, „Liebestrank“ von Gaetano Donizetti, dem „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner und zuletzt „La Danza“ von Gioachino Rossini vor. Er wurde dabei auf dem Klavier begleitet von Maria Streltsova, die beide ihr Publikum begeisterten, das sie beide mit starkem Beifall belohnte.

Die gerade mal 15-jährige Schülerin Sophie Zuev überzeugte ihre Hörerschaft auf dem Klavier mit Franz Liszts „Gnomenreigen“ von dem hohen Leistungsstand jugendlicher Musiktalente in Koblenz.

Als Piano-Solistin aber setzte Maria Streltsova, dem Publikum aus vielen vorausgegangenen Konzerten bestens bekannt, dem Abend seine Glanzlichter auf, als sie in ihrer ausdrucksstarken Art mit Solobeiträgen von Frédéric Chopin, Edvard Grieg und Franz Liszt brillierte. Natürlich hat sie auch wie- der den Chor bei einigen seiner Liedvorträge einfühlsam begleitet. Neu war das aus drei Chorsängern und dem Chorleiter aufgetretene Quartett, welches mit dem Vortrag „Matona mia Cara” von Orlando di Lasso das Publikum begeisterte.

Mit dem für Männerchöre zum Standartrepertoire gehörenden Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner und „Erhebet das Glas“ aus Giuseppe Verdis Oper „Ernani“ eröffneten die Sänger den zweiten Teil, den sie nun mehrheitlich übernahmen. Nach frischem Start wechselten sie in drei verhaltene a-capella-Vorträge der „Mondnacht“ von August Pannen nach einem Gedicht von Joseph von Eichendorf, der „Heimat“ von Max Steege und Ernst Hansen sowie des „Trommelliedes“ in seiner vollen Fassung von Wolfgang Lüderitz. Mit der ins Schottland des 18. Jahrhunderts gehörenden Ballade „Loch Lomond“ von Jonathan Quick und Michael Kunzes Ansprache „Ihr von Morgen“ in der Vertonung von Udo Jürgens schlossen die Sänger ihren Vortrag ab, dem mit lang anhaltendem Applaus des Publikums für das in seiner Auswahl gelungene und in der Darbietung überzeugende Konzert gedankt wurde. Der von allen gewünschten Zugabe wurde auch diesmal wieder mit einem Ohrwurm, dem Spiritual „Rock-a My Soul!“ von Noble Cain, entsprochen.

Wassily Kotykov dirigierte seine beiden Chöre in gewohnter Perfektion. Er hatte auch die gesamte musikalische Leitung in seinen Händen. Ein großer Dank gebührt auch dem 1. Vorsitzenden Jopa Schmidt, der wie gewohnt in humorvoller Art durchs Programm führte. Den durch und durch gelungenen Abend beendeten anschließend im nahegelegenen Turnerheim Besucher und Chormitglieder bei Speise und Trank in gelöster Fröhlichkeit. Hier wurde auch Heinz Josef Schneider von Dietmar Weidenfeller/Kreis Chorverband für 50 jähriges Chorsingen geehrt.

Unter der Gesamtleitung von Wassily Kotykow gab der Männerchor ein Konzert in der Horchheimer Pfarrkirche. Copyright: Lothar Stein

Rhein-Zeitung vom 4. 12. 2019 bzw.
Blick aktuell Koblenz vom 5. 12. 2019

NATURSTEIN & DESIGN
RÖSNER

Rheinhöhenweg 1
56112 Lahnstein / Rhein

Tel.: 0 26 21 - 25 32
Mobil: 01 71-31 64 111
email: info@naturstein-roesner.de
www.naturstein-roesner.de

Ihre Fachfirma für Natursteinarbeiten aller Art

Physiotherapiepraxis
Teitge & Hoven

- Massagen
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Sportmassage
- Schlingentischtherapie
- Heissluft und Fango
- Elektro- und Ultraschalltherapie
- Kältetherapie
- BGM (Bindegewebsmassage)
- Feldenkrais nach Schlaganfall und MS
- Dorn-Therapie
- Wirbelsäulenmassage nach Breuss
- Kinesiotape
- Hausbesuche
- Kurzsprogramm

KURSPROGRAMM: 1 Seniorengymnastik 2 Rehasport

Bahnhofstraße 16 • 56112 Lahnstein • 0 26 21/1 87 43 41

BESTATTUNGEN
JUNG

„Vorsorglich und fürsorglich handeln.

BEGLEITEN . BERATEN . BERÜHREN

Braubach · Koblenz · Lahnstein · Tel: 0261 / 4030923

www.jung-bestattungen.de

Horchheim aus dem Pappkarton

Unser Rätsel-Foto 2020

Unser Heimatort hat eine lange Geschichte von über 800 Jahren aufzuweisen, die wir 2014 gebührend in unserem Dorf gefeiert haben. 8 Jahrhunderte „Hoschem" – das sind unzählige Ereignisse, Gesichter und Motive im Laufe der Zeiten.

Einige davon aus jüngerer Zeit präsentieren wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, regelmäßig seit 1986 an dieser Stelle im Kirmes-Magazin als Bilddokument. So auch in dieser Ausgabe:
Sehen Sie gut hin, überlegen Sie doch mal, das sind doch …?!

Falls Sie Informationen zu diesem Bild haben, wenden Sie sich bitte an Klaus-Peter Baulig, Telefon: 0261-76827.

Zu unserem Rätsel-Foto aus dem KIRMES-Magazin 2019:

Auf dem Foto v. l.: Karl-Walter Fußinger, Rudi Struth, Willi Struth, Hans-Gerd Melters, Hanjo Burgard, Heri Flöck, Karl-Heinz Gard, Karl Holl, Rolf Heckelsbruch, Karl-Heinz Melters (nicht auf dem Foto, aber in der Pfalz mit dabei: Konrad Zimmermann)

Das Foto wurde Anfang der 1960er-Jahre geschossen, und zwar auf dem Turnvater-Jahn-Platz vor einem Bundestagswahlkampfplakat.

Bei den Burschen handelt es sich um Mitglieder des BBC Horchheim kurz vor der Abfahrt zu einer Herrentour in die Pfalz nach Heßloch.

Ausführlichere Informationen über dieses gesellschaftliche Großereignis durch einen der Protagonisten dieses Highlights, Karl-Walter Fußinger, finden Sie im Kirmes-Magazin 2007 auf Seite 44.

MEURER
VERSICHERUNGEN

Emser Straße 261 - 56076 Koblenz
Telefon 02 61-9 72 40 04 - Telefax 02 61-7 96 10

GENERALAGENTUR DER

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Möchten Sie Energie sparen?
Probleme mit Heizung, Bad oder Abfluss?

Ist Ihre Heizung noch fit?
Der nächste Winter kommt bestimmt!

Wir beraten und helfen Ihnen preiswert, fair, schnell & zuverlässig.

Wir haben zuverlässige Partner rund um die Haustechnik wie z. B.

- **Rohrreinigungsservice mit TV-Kamera**
- **Elektrotechnik**
- **Fliesenleger**
- **Maler**
- **Verputzer usw.**

das spart Zeit und Nerven.

HAUSTECHNIK
OLIVER HILLER
– Meisterbetrieb –

Wasser Wärme Wohlfühlen

Haukertsweg 8
56076 Koblenz
Telefon: 0261 / 973 17 12
Mobil: 0176 / 62 24 92 73
Fax: 0261 / 650 13 540
E-Mail: info@haustechnik-hiller.de

- Gas- und Ölfeuerung
- Regenerative Energien
- Heizungs-Check
- Trinkwasser-Check
- Badsanierung
- Altbausanierung
- Notdienst

Der Kunstrasen kommt ...

Ab Sommer 2020 wird auf der Horchheimer Höhe auf Kunstgrün gespielt!

Selbst der größte Optimist hätte im Jahr 2017 nicht geglaubt, dass 2020 ein Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz des FC Horchheim errichtet sein wird. Doch wie kam es zu diesem schnellen Fortschritt? Hier ein kurzer Rückblick: Im Juni 2017 stellte sich der Förderverein des FC Horchheim neu auf. Von lediglich 11 Personen wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vom neuen 1. Vorsitzenden, Oliver Junker, wurde ein Konzept erarbeitet und vorgestellt, mit dem man 100.000 Euro innerhalb von 4 Jahren (Ziel war das Jahr 2021) aufbringen konnte. Allerdings muss der Verein insgesamt ca. 200.000 Euro aufbringen. Die Differenz von 100.000 Euro muss finanziert werden. Der Förderverein gab sofort Vollgas, alle im Verein zogen mit und sammelten intensiv Spenden. Der offizielle Antrag auf Genehmigung der notwendigen Zuschüsse wurde vom Vorstand in 2018 gestellt. Am 17.05.2019 erhielt unser Verein den offiziellen Zuwendungsbescheid des Landes Rheinland-Pfalz. Roger Lewentz überreichte höchstpersönlich unserem 1. Vorsitzenden, Lars Liebecke, und Oliver Junker, Vorsitzender des Fördervereins, den Bescheid. Die kalkulierten Gesamtkosten liegen bei 538.000 Euro. Aufgebracht wird diese Summe wie folgt: von der Stadt Koblenz 200.000 Euro, dem Land 106.000 Euro und dem Verein (abzgl. 17.500,- Euro Eigenleistung) 214.500 Euro. Nun könnte es also losgehen. Doch es tauchten immer neue Hindernisse und Probleme auf: Die Drainage des Platzes war nicht ausreichend. Zusammen mit der Stadt wurde eine wirtschaftlich sinnvolle und verkraftbare Lösung gefunden. Eine neue EU-Vorschrift bereitete große Schwierigkeiten: Das bisher auf Kunstrasenplätzen aufgebrachte Plastikgranulat durfte nicht mehr verwendet werden. Wir beschlossen, statt des Granulats den Platz mit einer Korkfüllung auszustatten. Dies folgerte aber, dass eine andere Struktur des künstlichen Rasens notwendig wurde, um zu verhindern, dass bei Starkregen der Kork weggespült würde. Am 22.11.2019 konnte dann endlich der symbolische erste Spatenstich gemeinsam mit vielen Ehrengästen der Stadt durchgeführt werden. Die Stadt begann vor Weihnachten mit der Entsorgung der alten Zaunanlage und der Tore. Parallel dazu liefen die Ausschreibungen für die Baumaßnahme. Zuschlag erhielt die Firma Heus Betonwerke aus Limburg. Im Januar sollte vor Baubeginn noch ein letztes abschließendes Gespräch auf dem Baugelände stattfinden. Hierbei ergab sich, dass das Gelände vor Baubeginn noch auf Kampfmittelrückstände untersucht werden musste. Der Kampfmitteldienst arbeitete gründlich und hinterließ eine Mondlandschaft mit tiefen Löchern von bis zu 4 Meter Tiefe. Die Kosten für diese Untersuchungen und das Planieren des Platzes beliefen sich auf fast 40.000 Euro. Dies konnte der Verein, da nicht vorgesehen, nicht aufbringen. Ein großes Lob der Stadt, sie übernahm die Kosten. Am 30.03.20 wurde nun endlich die Baustelle eingerichtet und die Firma Heus ist seitdem täglich auf unserem Gelände aktiv. Der Platz wird etwas kleiner als bisher. Die Nettospielfläche beträgt 100 m x 60 m. Die Flutlichtköpfe werden in der 2. Jahreshälfte durch neue LED-Lampen ersetzt. Da auf der anderen Straßenseite der neue Kindergarten gebaut wird, hat die Stadt 39 neue Parkplätze bis Ende März fertiggestellt. Diese können tagsüber vom Kindergarten, ansonsten von uns genutzt werden. Der Bau des Sportplatzes wird wahrscheinlich Ende Juni abgeschlossen sein. Wir freuen uns auf die Einweihung. Und erlaubt sei noch folgender Hinweis: Selbstverständlich freuen wir uns auch weiterhin über jede Unterstützung und Spende.

Oliver Junker

Potenter Investor erwirbt Industriedenkmal Löhnberger Mühle

Die Activ-Group, größte Tochter der Unternehmensgruppe Dünkel Holding, ist neuer Eigentümer der Mühle und des umgebenden Geländes. Der Käufer stellte am 30.01.2020 seine Pläne in dem nicht öffentlichen Teil der Lahnsteiner Stadtratssitzung vor. Informierten Kreisen zufolge, plant der Investor das Industriedenkmal Löhnberger Mühle in eine Hotelanlage und in hochwertige Eigentumswohnungen umzugestalten. Auch von der Einrichtung einer Jugendherberge ist die Rede.

Für die Activ-Group ist dies kein Neuland, hat sie doch reichlich Erfahrung im Umgang mit Immobilien dieser Art, die unter Denkmalschutz stehen. Des Weiteren plant die Investorgruppe auch das Gelände zwischen Maximilians Brauwiesen und der Mühle mit Einfamilienhäusern zu bebauen. Insgesamt sind Investitionen von 70 Millionen Euro im Gespräch.

Das Mühlengebäude selbst könnte nach Rückbau und Beseitigung der für die industrielle Nutzung notwendigen Um- und Anbauten wieder seinen früheren klassizistischen Charme ausstrahlen.

Bernd Geil, Lahnsteiner Stadtarchivar, führt in einem Exposé über die Geschichte und die Architektonik der Löhnberger Mühle aus: „Anfang der 1890er Jahre beauftragte die Löhnberger-Actien-Gesellschaft den Mühlenbaumeister Carl Ehrenberg mit dem Bau einer Niederlassung am Rhein…. Ehrenberg stand dank seiner Berliner Herkunft ganz in der Tradition der Schule Karl Friedrich Schinkels, dessen an die Architektur der Antike erinnernde Bauwerke noch heute das Stadtbild Berlins und Potsdams prägen. Und so ist auch die Löhnberger Mühle ein mustergültiges Beispiel dieser zur damaligen Zeit neuen architektonischen Stilrichtung…..Assoziationen mit Burg- und Schlossanlagen waren beabsichtigt. Das Backsteingebäude ist mit den typischen Elementen des Klassizismus, wie etwa steinernen Gurtbändern und Balustern geschmückt.“

Die Ausführungen Bernd Geils verdeutlichen einerseits, weshalb das Gebäude unter Denkmalschutz steht und es in seiner architektonischen Pracht erhaltenswert ist, andererseits wird auch klar, weshalb der Investor sich engagieren will.

Für uns Horchheimer wäre die Verwirklichung der Investorenpläne gleich von mehrfachem Nutzen, denn die Mühle und das Umfeld im jetzigen Zustand sind weiß Gott kein Hingucker, sondern eher ein Schandfleck. Weiterer schöner Nebeneffekt, der Leinpfad könnte wieder als Fuß- und Radweg geöffnet werden und der LKW-Verkehr, der vor allem die Anlieger der von Eyßstraße erheblich mit Lärm- und Abgasemissionen belastet, würde verringert.

Klaus-Peter Baulig

Backes-Projekt ist früher am Ziel als geplant

Ein besonderer Tag für die KG General von Aster: Zur Einweihung gab es Braten und Brot aus dem eigenen Ofen

Asterstein. Eigentlich wollten die Aktiven der Karnevalsgesellschaft General von Aster erst in der Adventszeit Brote in ihrem eigenen Backes backen. Doch dann ging alles viel schneller als erwartet: Fleißige Helfer und großzügige Spender haben das vermeintlich Unmögliche möglich gemacht. Am Freitag wurde der erfolgreiche Abschluss des Projektes gefeiert – natürlich mit Brot und Braten aus dem eigenen Ofen. Das Häuschen, das in den vergangenen Monaten am Vereinsheim an der Lindenallee errichtet wurde, kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Eignet es sich nicht nur zum Backen, sondern auch zum Feiern. Und für manch anderen Verein dürfte es wegen seiner soliden Bauart zum Vorbild werden. Es gibt nur einen kleinen Mangel: Das Dach hat noch keine Schieferdeckung, wie es eigentlich vorgesehen ist. Genau deshalb wird weiter Geld gesammelt. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass alles voll funktionsfähig ist. Das direkt gegenüber der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz gelegene Gebäude steht auch für die besondere Philosophie der KG General von Aster. Die Aktiven sind nämlich überzeugt, dass die fünfte Jahreszeit allein nicht ausreicht, um die Menschen im Stadtteil zusammenzubringen. Der Ansatz, das ganze Jahr lang in unterschiedlichen Bereichen aktiv zu sein, ist übrigens auch in der Satzung verankert.

„Der Asterstein ist ein siedlungspolitischer Dauerversuch", ist Hans-Jürgen Hoffmann, einer der Gründungsväter der KG General von Aster, überzeugt. Seine Aussage will er durchaus positiv verstanden wissen. Denn in den vergangenen Jahren sind viele Jüngere auf den Asterstein gezogen. Viele wollen nicht nur ökologisch bewusst leben, sondern sind bereit, sich in die Gemeinschaft einzubringen. Vor diesem Hintergrund wurde schließlich die Idee geboren, in Eigenregie einen Backes, also ein Backhaus, das im ländlichen Raum eine lange Tradition hat, zu errichten. Denn ein gemeinsames Projekt schweißt zusammen. „Aber noch wichtiger war und ist für uns die Zusammenarbeit mit den Schulen", betont Hans-Jürgen Hoffmann. Und so könnte es künftig laufen: An einem Freitagmorgen wird im Backes zuerst unterrichtet, dann Teig geknetet – und mittags kann dann jeder Schüler ein fertig gebackenes Brot mit nach Hause nehmen.

Das Beispiel ist nur eines von vielen Möglichkeiten, die sich mit dem neuen Backhaus ergeben. Denn ganz in der Nähe liegt das Fort Asterstein, das ja durch die Neugestaltung des Umfeldes jüngst aufgewertet wurde. Da dürften künftig so einige Veranstaltungen im Netzwerk drin sein. Danach, dass man einmal in solchen Dimensionen denken könnte, sah es ursprünglich nämlich nicht aus. Am Anfang standen „nur" die Idee und 8945 Euro aus der Kasse der liquidierten Sozialen Siedlergemeinschaft Asterstein. Der frühere Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig und sein Nachfolger David Langner sorgten dann dafür, dass dieses Geld für den Backes fließen konnte. Dieser Grundstock reichte aber nur für die Errichtung des Rohbaus aus. Das Ehepaar Bernhard und Christine Raffel sorgte schließlich mit einer großzügigen Spende dafür, dass das Projekt richtig Fahrt aufnehmen konnte. Weitere Spenden flossen über die Plattform Heimatlieben der Sparkasse Koblenz.

All dies hätte nicht gereicht, wenn es nicht tatkräftige Helfer gegeben hätte. Die fleißigsten von ihnen, Maurermeister Hans Hoven, Mike Dames sowie der Steinmetz und Steinbildhauer Achim Stadtmüller, wohnen noch nicht einmal auf dem Asterstein, sie waren einfach nur vom Projekt begeistert. Stadtmüller war es auch, der einen Stein des Ofens der verstorbenen früheren Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein gewidmet hat. Ihr ist es zu verdanken, dass das Projekt schnell an Fahrt gewonnen hat und binnen eines Jahres umgesetzt werden konnte.

Reinhard Kallenbach

Diesen Artikel aus der R-Z vom 19. 10. 2019, Ausgabe B, S. 17, veröffentlichen wir mit freundlicher Genehmigung der Rhein-Zeitung und des Autors Dr. Reinhard Kallenbach.

Sportsplitter

Berichte der Horchheimer Sportvereine zusammengestellt von Gerd Wiegard

Viele Jahre haben Sie die Sportsplitter gelesen, die Karl-Walter Fußinger für das Kirmes-Magazin zusammenstellte. Diese Zusammenstellung hat er nun an mich übergeben: kein leichtes Amt für mich, denn gleich zu Beginn dieser Aufgabe spiegelt sich der Abbruch der Spielsaison in verschiedenen Sportarten/Ligen aufgrund der Corona-Pandemie auch in den Sportsplittern wider: Viele Vereine konnten ihre Spielrunde nicht vollenden und deshalb auch mit keinem abschließenden Saisonrückblick aufwarten. Nichtsdestotrotz hier der Versuch, Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse und Ereignisse der Sportvereine zu geben. Sollten Sie Ihren/einen Sportverein in der Berichtserstattung vermissen, liegt es daran, dass von diesem Verein keine Rückmeldung erfolgte.

BBC Horchheim Basketball

Wir blicken insgesamt auf eine sehr erfreuliche Saison zurück, in der 5 Seniorenteams und 6 Jugendmannschaften am Start waren. Herausragend war die Leistung unserer männlichen U18, die bis zum Abbruch der Saison noch kein Spiel verloren hat. Die Oberligameisterschaft der U18-Mannschaften wurde in Turnierform in eigener Halle ausgetragen, die männliche BBC-U18 gewann dabei souverän die Oberligameisterschaft. Danke an die Trainer Martin Katheder und David Knopp. Danke auch an alle Helfer, allen voran an Claus Bode und Jens Pötz, ohne die wir die Meisterschaften nicht in Horchheim hätten ausrichten können.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Spielbetrieb im Basketball 3 Spieltage vor Saisonende eingestellt. Die Tabellen wurden eingefroren. Zum aktuellen Zeitpunkt steht noch nicht fest, wie mit dem Thema Auf- bzw. Abstieg umgegangen wird. Uns betrifft das nur indirekt, da keines unserer 5 Seniorenteams in seinen Ligen ganz oben oder ganz unten steht. Unsere 1. Herren beendete – auch dank des vorzeitigen Abbruchs – die Saison auf einem hervorragenden 3. Platz und das, nachdem wir nur mit Glück überhaupt in der Oberliga an den Start gehen durften. Im Pokal konnten wir nur von den Baskets aus Koblenz gestoppt werden, denen wir, obwohl zwei Ligen niedriger am Start, zumindest eine Halbzeit Paroli bieten konnten. Das junge Landesliga-Team Herren 2 belegte einen tollen 5. Platz und war in Bestbesetzung kaum zu schlagen! Unsere 3. Herren, eine dufte Truppe mit einer guten Mischung aus Jung und Alt, hatten in der Abschlusstabelle nur Bendorf vor sich. Bei den Damen gab es vor der Saison einen Neuanfang in Ober- und Landesliga, da viele der Arrivierten ihre Schuhe an den Nagel gehangen haben. Trainer Dustin Szafranski hat mit seinem Team eine tolle Saison gespielt und Platz 3 erreicht. Damen 2, die vorwiegend aus Jugendspielerinnen der weiblichen U18 bestand, hat sich in der Landesliga tapfer geschlagen und konnte zumindest 2 Siege einfahren.

U18-Oberligameister

Unsere Jugendmannschaften können alle zufrieden auf die Saison zurückblicken. Neben der mU18 hat auch die weibliche U14 an den weiterführenden Meisterschaften teilgenommen - auf der Rheinland-Meisterschaft gab es einen tollen 2. Platz. In der nächsten Runde hat es dann nicht gereicht, um weiterzukommen. Danke an die beiden Trainerinnen Leonie Böhm und Lina Fußinger, die beide erstmals ein Team trainiert haben. Die männliche U16 und die weibliche U18 belegten im Kreis Platz 4, die U14 landete auf Platz 2. Und auch die Kleinsten der Mixed U12 haben sich tapfer geschlagen.

BBC Horchheim Laufabteilung

Lauf in den Frühling

Traditionell eröffnet der BBC Horchheim mit Unterstützung des Ski-Clubs Horchheim und der Freiwilligen Feuerwehr Horchheim die Laufsaison in der Region mit dem Rhein-Lahn-Volkslauf. Viele Läufer und Läuferinnen waren zum Frühjahrsklassiker nach Horchheim gekommen. Der BBC freute sich beim 37. Rhein-Lahn-Volkslauf, der am 29. Februar 2020 stattfand, über 456 Teilnehmer/innen – und das, obwohl es während der Läufe stark regnete. Die wetterfeste, flache und asphaltierte Wendepunktstrecke führte durch Horchheim und auf dem Leinpfad entlang an Rhein und Lahn. Den Halbmarathon gewann Benjamin Gros vom Runnig Team Bad Ems in 1:18:37 Stunden, schnellste Frau war Anja Fachbach vom Five Star Fitness Team Koblenz in 1:29:10 Stunden. Beim 10 Km Lauf lief Patrick Brucker von den Roadrunners Südbaden in 37:12 Minuten als Erster ins Ziel. Bei den Frauen gewann Mara Winden von dem Five Stars Fitness Team Koblenz in 44:11 Minuten. Orga-Leiter Henryk (Hinze) Bernard: „Am meisten hat mich gefreut, dass 81 Kids von den Grundschulen

Horchheim und Pfaffendorf den 800 Meter Lauf bewältigt haben. Wir laden die Kids jedes Jahr Startgeldfrei zu unserem Lauf ein."

Der 38. Rhein-Lahn-Volkslauf wurde bereits für den 6. März 2021 beim Deutschen Leichtathletik Verband angemeldet.

Grandjean und Hawaii

Im Kirmes-Magazin des vergangenen Jahres berichteten wir über einen Läufer der Laufabteilung des BBC Horchheim, dessen Traum es sei, einmal in Hawaii bei der dortigen Weltmeisterschaft der Triathleten, dem sogenannten Iron-Man, zu starten: Lukas Grandjean.

Dieser Traum ist für ihn, dank großzügiger Unterstützung aus Horchheim, wahr geworden. Die Horchheimer Kirmesgesellschaft kann mächtig stolz auf Lukas sein, zeigte er doch deren Flagge den Läufern aus der ganzen Welt, die an der Weltmeisterschaft auf Hawaii teilnahmen.

Hier nun sein kurzer Bericht: „Die Unterstützung meines Vereins, des BBC, und die des ganzen Dorfes haben mich unglaublich stolz gemacht. Es galt also, unser Horchheim so gut es geht zu vertreten bei der Weltmeisterschaft auf Hawaii. So war es für mich selbstverständlich, bei der Nations-Parade in der Rennwoche die „Nation" Horchheim zu vertreten.

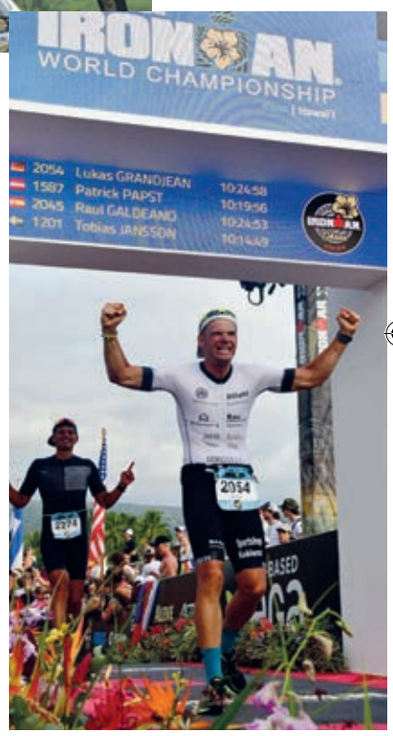
Das Rennen, die Reise, der Support waren ein einziger, gelebter Traum. Sportlich war es sicher eine Herausforderung, die Akklimatisierung, die Hitze, das Schwimmen im Ozean, die extremen Winde auf der Radstrecke.

Unterwegs bei extremen Winden auf der Radstrecke

Flagge der Kirmesgesellschaft bei der Nationen-Parade

Aber mein großes Ziel, das Daylight Finish, ist wahr geworden. Nach 10 Stunden 24 Minuten blieb mir nicht viel mehr als DANKE zu sagen an alle, die dieses Projekt unterstützt und so sehr mitgefiebert haben.

Es war eine unglaubliche Erfahrung. Ein sportliches Ziel, das sehr viel Disziplin und Verzicht gefordert hat. Aber es hat sich jede einzelne Minute gelohnt..... im Morgengrauen mit den besten Athleten der Welt in den Pazifik zu steigen, am Nachmittag bei brütender Hitze auf dem Highway zu laufen und dann der Zieleinlauf auf dem legendären Alii Drive.....das muss man als Langstrecken-Triathlet einfach erlebt haben! Bleibt gesund! Euer Lukas"



Lukas beim Zieleinlauf

FC Horchheim

Positiv in die Zukunft

Die Corona-Krise hat selbstverständlich auch vor der „schönsten Nebensache der Welt" nicht Halt gemacht. Der Spiel- und Trainingsbetrieb ruht seit Mitte März. An eine Fortsetzung der Saison ist zum jetzigen Zeitpunkt (Ende April) nicht zu denken. Verständlich, wie wir finden. Die aktuelle sportliche Situation des FC kann als positiv bewertet werden. Die Erste Mannschaft ist im zweiten Jahr nach der Rückkehr in die A-Klasse auf dem Weg, sich im Kreis-Oberhaus des Koblenzer Fußballkreises zu etablieren. In der aktuellen Spielzeit

Autohaus Pretz
Unser Horchheim!

Nicht nur Fußball ist ein Teamsport, sondern auch die tägliche Arbeit in der Mannschaft des Autohaus Pretz. Deshalb sorgen wir für die optimalen Rahmenbedingungen – bei uns im Autohaus und auch beim **FC Horchheim.** So helfen wir nicht nur beim **Bau des neuen Kunstrasenplatzes** sondern sponsern auch angemessene Outfits, wenn es wieder auf Torjagd geht.

Unsere Verbundenheit mit der Region zeigt sich jedoch nicht nur beim Sponsoring, sondern auch durch unsere Pflege einer partnerschaftlichen Kundennähe, bei der uns die langfristige Kundenzufriedenheit ganz besonders am Herzen liegt. Das steht nicht nur in unserem Slogan, es ist unsere gelebte Unternehmenskultur: **freundlich • familiär • fair.**

Auch die **regionale Umwelt** liegt uns am Herzen. 2019 haben wir gemeinsam mit 19 Geschäftspersonen und Privatleuten eine 40 Jahre alte und 11 Meter hohe **Blutbuche im Mendelssohnpark gepflanzt.** Diese steht dort als Ersatz für einen Baum, der im Herbst 2018 aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden musste.

Unsere Region · Ihr Autohaus

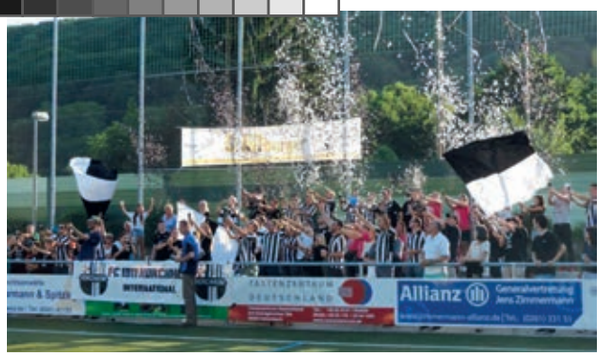
Audi Service

Autohaus pretz
freundlich · familiär · fair!

löhr gruppe 1892

autohaus-pretz.de

Autohaus Pretz GmbH
Im Plonzert 2
56076 Koblenz-Horchheim
Tel.: 0261 97272-0



Legendäre Fan-Choreo beim Kreispokalfinale in Spay 2018

hält man sich solide im Tabellenmittelfeld, das Saisonziel des Ligaverbleibs wäre also mehr als greifbar.

Für die nächste Saison treibt man bereits die Planungen voran. So wird es in der Spielzeit 2020/21 ein neues Trainerteam für die Erste Mannschaft geben: Ab Sommer übernimmt Jörg Laux zusammen mit Dominik Huff, der als Co-Trainer fungieren wird, die Erste Mannschaft. Beide kennen sich noch aus gemeinsamen Zeiten beim FC. Der Vertrag der beiden gilt zunächst bis Sommer 2022. Jörg Laux trainierte die Mannschaft bereits von 2016 bis 2019: „Ich hatte hier eine tolle und auch erfolgreiche Zeit in Horchheim. Der Aufstieg in die A-Klasse oder das Pokalfinale, da denkt man gerne dran zurück. In den Gesprächen sind wir schnell auf einen Nenner gekommen. Ich hatte das Gefühl, dass wir sportlich ähnliche Ansichten sowie Vorstellungen für die Zukunft haben und diesen Weg gemeinsam bestreiten können. Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, so Laux. Auch auf Seiten des FC Horchheim ist man froh darüber, dass man sich auf eine Zusammenarbeit einigen konnte.

Die „Zwoote“ hält sich nach ihrem Aufstieg, der mittlerweile sechs Jahre zurückliegt, weiterhin wacker in der Kreisliga C. Die „Dritte“ nimmt weiter am Spielbetrieb in der Kreisliga D teil. Hier steht vor allem der Spaß am Fußball im Vordergrund. Man schafft es Woche für Woche, eine schlagkräftige Truppe aufs Feld zu bringen. Drei Seniorenmannschaften, die aktiv am Spielbetrieb teilnehmen, sind für einen Verein unserer Größe wahrlich keine Selbstverständlichkeit: Respekt an alle Beteiligten, die dies im Namen des FC aufrechterhalten. Unsere „Alten Herren“ werden sicher bei nächster Gelegenheit, soweit es die aktuelle Situation und die Personaldecke zulassen, auch wieder gegen den Ball treten. Highlight war stets das Turnier im Salinental des VfL Bad Münster am Stein. Hier hatte man einst den Titel geholt. Leider wird es dieses Turnier vorerst nicht mehr geben.

Besonders stolz sind wir auf unsere Jugend. Hier werden die Talente für unsere Seniorenmannschaften geschmiedet. Vielen Dank an unseren Jugendleiter Hans-Peter Seyl-Liebecke und alle Jugendtrainer, die hier in Horchheim, trotz des Hartplatzes, noch viele Kinder begeistern konnten und herausragende Arbeit leisten! An dieser Stelle wollen wir als Verein nochmals Werbung für unsere Jugendabteilung machen: Wir suchen fußballbegeisterte Kinder aller Altersklassen! Auch diejenigen, die Interesse an einer Jugendtrainertätigkeit haben, sind herzlich willkommen. Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage unter www.fchorchheim.de.

Hauptaugenmerk liegt dieses Jahr gewiss auf dem Bau des Kunstrasenplatzes. Gemeinsam hat man es geschafft, dass das lang ersehnte Ziel nun endlich verwirklicht wird. Mit dem Bau des Platzes wird eine Sanierung der Kabinen und der sanitären Anlagen einhergehen. Hier wird, ebenso wie beim Bau des Platzes, möglichst viel in Eigenarbeit geleistet. Dies stärkt und zeigt den Zusammenhalt, der im Verein herrscht. Vom Umbau des Sportgeländes erhofft man sich auch eine positive sportliche Entwicklung sowie einen Anstieg der Mitgliederzahlen. Gerade im Jugendbereich soll der Kunstrasenplatz neue fußballbegeisterte Kinder- Jugendliche anlocken, sodass in naher Zukunft wieder alle Jugendmannschaften besetzt werden können. Wir als FC wünschen allen ein gesundes Restjahr 2020 und hoffen, dass wir Euch zum Krebbelchensfest Ende Oktober wieder begrüßen dürfen.

Kegler-Vereinigung Koblenz-Horchheim

Die Sportkegler von Horchheim starteten in erweiterter Spielgemeinschaft in die neue Saison 2019/2020. Die neue Saison bringt allerdings einschneidende Änderungen mit sich. Nach bisher sechs Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit den Sportkameraden des TV Kestert werden nun die Weichen für die künftigen sportlichen Aktivitäten in einer erweiterten Spielgemeinschaft unter dem Namen „SG ESV-Mittelrhein-Lonnig“ neu gestellt. Der Kegelsport hat bereits seit geraumer Zeit mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen, so dass es für die einzelnen Vereine zunehmend schwieriger wird, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Die im Jahr 2013 gegründete Spielgemeinschaft Horchheim und Kestert startete seinerzeit mit 30 Aktiven und sechs Mannschaften. Zuletzt musste während der laufenden Saison aufgrund des ausgedünnten Spielerkaders eine Mannschaft abgemeldet und die restliche Spielzeit mit nur noch zwei Mannschaften bestritten werden. Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, wie es weiter geht. Um weiterhin sportliche Erfolge auf einem gewissen Level zu gewährleisten, haben sich die Aktiven entschieden, mit den anderen beiden Vereinen (ESV Koblenz und KSC Lonnig), die ebenfalls als Spielgemeinschaft auf der Sportanlage in Horchheim kegeln, eine erweiterte Spielgemeinschaft einzugehen. Diese Spielgemeinschaft besteht dann also aus vier Vereinen. Mit etwa 30 Aktiven kegeln nun 5 Mannschaften in der Rhein-Land-Pfalz-Liga, der Regionalliga und der Oberliga. Damit ist zumindest mittelfristig die Zukunft des Sportkegelns in Horchheim gesichert.

Die Kegelsaison konnte aufgrund der aktuellen Lage nur von den vier unteren Mannschaften zu Ende gespielt werden. Die erste Mannschaft belegte in der Rhein-

Marion Lipinski-Naumann
Fraktionsvorsitzende

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärkt die Zukunft unserer Kinder, deshalb:

Erweiterung der Kita-Öffnungszeiten!

Die SPD-Fraktion will ein bedarfsgerechtes und elternfreundliches Kita-Konzept für Koblenz!

SPD-FRAKTION
IM KOBLENZER RATHAUS

Tel.: 0261/129-1071 • Fax: 0261/129-1070
www.spd-fraktion-koblenz.de
https://www.facebook.com/spdstadtratsfraktionkoblenz/
fraktion.spd@stadt.koblenz.de

Fraktion-Koblenz
SPD

KÄLTEPROFIS®
IMMER DIE RICHTIGE TEMPERATUR

JETZT EIN KOSTENLOSES ANGEBOT ANFORDERN!

Sie erreichen uns unter: 02625 95 40 910 - info@kaelteprofis.de

Kälteprofis GmbH & Co. KG | Bassenheimer Str. 3 | 56299 Ochtendung | www.kaelteprofis.de

IHR FACHBETRIEB IN SACHEN KÄLTE - KLIMA - WÄRMEPUMPEN

Land-Pfalz-Liga einen hervorragenden vierten Platz und qualifizierte sich für die Meisterrunde, die über den Aufstieg in die 2. Bundesliga entscheidet. Leider konnte wegen des Corona-Virus der letzte Spieltag in der Meisterrunde nicht stattfinden. Ob dieser Spieltag überhaupt noch gespielt werden kann, ist noch nicht entschieden. Aktuell belegt die Spielgemeinschaft in der Meisterrunde den zweiten Platz.

Bei den letzten Einzelmeisterschaften konnte ein Kegler des KV Horchheim sehr erfolgreich aufspielen. Durch den Gewinn der Regionsmeisterschaften bei den Herren A konnte sich unser Spitzenspieler Uwe Schierk für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften qualifizieren.

Auf den anspruchsvollen Bahnen in Stromberg und Dierdorf konnte sich Uwe Schierk auf höchster Landesebene gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Er wurde mit überragendem Ergebnis von 916 Holz und deutlichem Abstand auf den Zweitplatzierten im Endlauf Landesmeister und qualifizierte sich damit für die Deutschen Meisterschaften in Nordhorn. Dort erreichte er einen hervorragenden 15. Platz.

Letztlich konnte die neu formierte Spielgemeinschaft zufrieden sein mit den gezeigten Leistungen und Ergebnissen in der abgelaufenen Saison. Dieser positive Eindruck und die Tatsache, dass einige Leistungsträger nach Abwesenheiten durch Verletzungen und Urlaub wieder ins Spielgeschehen eingreifen werden, lassen uns hoffnungsvoll auf die nächste Saison blicken, die hoffentlich im Herbst beginnen wird. Gisbert Weißbrich, 1. Vorsitzender KV Horchheim

Schützengesellschaft Horchheim

Die Schützengesellschaft hat, wie in den Jahren zuvor, an den Vereins-Kreis-, Bezirk- und Landesmeisterschaften, bis hin zur Deutschen Meisterschaft, teilgenommen. Bei den Liga-Wettkämpfen wurde in der Bezirksliga in den Disziplinen KK 50m Auflage und Luftgewehr Freihand der Klassenerhalt geschafft. In der Kreisliga konnte die Luftgewehr Auflage-Mannschaft den 1. Platz erreichen und wäre in die Bezirksliga aufgestiegen. Wegen der langen Anfahrtswege in der uns zugewiesenen Gruppe verzichtete man auf den Aufstieg.

Wie angekündigt, haben wir zum 1. September unsere Bogenabteilung eröffnet. Die Resonanz war groß, womit wir nicht gerechnet haben. Mit zwei Bogenständen im Freien haben wir angefangen. Heute verfügt die Schützengesellschaft über insgesamt sechs Bogenstände, davon sind vier variabel, so dass sie für die Halle und im Freien

genutzt werden können. Die Bogenschützen haben auch ihre Vereinsmeister Ende des Jahres ausgeschossen. Auch in der Kurzwaffenabteilung haben wir unter der Leitung von Alex Wodrich und Theo Obels einen Aufschwung in den Mitgliederzahlen verzeichnen können. Auch sie werden an den höher liegenden Meisterschaften teilnehmen.

Ski-Club Grüne Bank

Kaum war die Kirmes 2019 vorbei, fing die Arbeit an. Wie allseits bekannt, engagieren wir uns jedes Jahr für den Koblenz-Marathon. Für Gabi Braun begann die heiße Phase. Als Leiterin der Organisation und enge Mitarbeiterin vom BBC-Hinze wurde es jetzt ernst: Leute zusammentrommeln und einteilen, Material sicherstellen und planen, Strecke abfahren, all das und noch vieles mehr gehört zu ihren Aufgaben. Dank der großen Zusammengehörigkeit innerhalb des Ski-Clubs war der erste Punkt – Personal – ruck-zuck abgearbeitet. Ein eingespieltes Team! Die anderen Punkte waren leider weniger einfach zu bewerkstelligen, weil da mehrere Faktoren eine Rolle spielen, die unter einen Hut gebracht werden mussten. Nach Gabis Devise: „Nicht meckern, sondern anpacken und durchziehen“ wurde es wieder eine tolle, erfolgreiche Veranstaltung: Veranstalter und Teilnehmer zufrieden und begeistert, so soll es sein.

Im Laufe des Herbstes führten wir noch einige Aktivitäten, z. B. Wanderungen, Boccia bei den Schützen etc. durch. Noch lange bevor wir an die Corona-Krise auch nur gedacht haben, ließen wir Skiclubber das alte Jahr traditionell mit einer wunderschönen Weihnachtsfeier bei unserem Vereinswirt Vassili ausklingen. Einige Karnevalsmuffel machten unserem Skiclub dann doch noch alle Ehre und fuhren in den Schnee nach Österreich. Jetzt kam Corona und nicht nur der Skiclub, sondern die ganze Welt wurde lahmgelegt. Alle weiteren traditionellen Veranstaltungen und große persönliche Feiern fielen dem Virus zum Opfer. Wir freuen uns auf eine Kirmes 2021! Hubi Braun – 1. Vorsitzender.

Hausmeisterservice Düsing

Allround Service

Christian Düsing
Emser Straße 357
56076 Koblenz

Mobil: **0157/37737927**
Büro: 0261/91444527

Mail: info @service-duesing.de
Web: www.service-duesing.de

J. J. BRÜHL STAHLBAU

JJB

In der Loh 6 · 56072 Koblenz · www.bruehl-stahlbau.de

TUS Horchheim-Handball

Die Kirmes, das Highlight in Hoschem. Ein Rückblick mit großer Wehmut aus Sicht der Handballer: Der Freitagabend wurde vor Jahren als neuer Tag auf der Hoschemer Kirmes ins Leben gerufen. Bei der Gründung des „neuen Abends" haben die „Blauen" mit der Cocktailbar und dem DJ-Abend tatkräftig mitgewirkt und die Kirmesgesellschaft bei der Einführung unterstützt. Seitdem hat sich ein toller Abend für Jung und Alt etabliert, der von Jahr zu Jahr über mehr offene Stände und viele Besucher angewachsen ist. Der Abend ist natürlich auch für die eigenen HandballerInnen ein Teambuilding-Highlight und die Kirmes als Ganzes das bedeutendste Event des Jahres mit tollen Abenden mit den Ortsvereinen. Nach dem letzten Kirmestag werden jährlich die Tage gezählt, bis es im nächsten Jahr wieder losgeht. Zurück zum Freitagabend mit ein paar Zahlen zur Cocktailbar: 200 Kilo Eis, 300 Limetten, 50 Orangen, 30 Cocktail-MixerInnen und SpülerInnen, eine Schubkarre – als feste Maßeinheit, gemessen an den Leergutflaschen nach dem ersten Kirmes-Cocktail-Jahr etabliert. Diese händig per Schubkarre zum Glascontainer gefahren. Immer neue Verkaufsstände. Angefangen von einem kleinen Stand über ein Bitburger-Bierkastenhaus bis zur Palettenbar. Vom reinen Cocktailstand bis zur anhängenden Gin-Bar. In den Jahren wurde ein immer besser eingespielter Ablauf erzielt. Neue Excelsheets zur Berechnung der Zutaten und Einkaufsmengen. Autos bis unters Dach vollgepackt auf dem Rückweg von der METRO. Donnerstags der Aufbau mit leckeren Kaltgetränken zur Motivation. Freitags der Feinschliff und der erste Cocktailtest gegen 18 Uhr. Die ersten Cocktails, die dann ab 19 Uhr über die Theke gingen. Abschließen der Bar zu später Stunde und ab zum noch offenen FCH-Stand oder dem Bierbrunnen der Kirmesgesellschaft. In Summe eine kurze Nacht und wenig Schlaf. Morgens dann mit Kopfweh zum Abbauen. Oh Wunder, wie auch bei anderen Vereinen, meist immer dieselben Gesichter. Doch auch das gehört dazu. Schnell abbauen und die Bühne frei machen für die restlichen Tage einer jedes Jahr aufs Neue geilen Kirmes mit den Hoschemer Ortsvereinen. Ein toller Zusammenhalt im Dorf, mit einem in Koblenz und Umgebung unschlagbaren Ambiente im Hoschemer Park. Letztjährige Highlights, wie die Abende am BBC-Stand mit u. a. Hoschemer Leckereien zum Abschluss der Kirmes. Täglich gesunde Sportler-Ernährung mit Feuerwurst und Spießbraten-Brötchen bei der Feuerwehr mit einem Abstecher zum Ballett-Kaffee beim HCV. Sonntags die Standrunde zu allen Vereinen. Ebenso der immer wiederkehrende Gang zum Bierbrunnen der Kirmesgesellschaft. Auf dem Rückweg viele Pils in der Hand und einem „Guude" zu grüßenden Hoschemer-Gesichtern auf den eigenen Lippen. Zusammengefasst: ein Highlight, dass in diesem Jahr aus verständlichen Gründen entfallen muss. Was bleibt, ist Wehmut. Aber eine noch größere Vorfreude auf die nächste Hoschemer Kööööörmes. Hoffen wir, dass das Dorfleben bald unter passenden Umständen wieder losgehen kann. Dies mit Unterstützung der Ortsvereine untereinander. Als positives Beispiel können aus Handballersicht erneut die Fußballer genannt werden, die uns kurz vor Corona im Derby gegen den TV Güls noch tatkräftig und lautstark ein Auswärtsspiel zum Heimspiel gestaltet haben. Dies mit anschließender „Dritter Halbzeit" bei unserem – zurzeit sehr fehlenden – Vassili. Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Bier bei dir, Malaka!

Nun zum Sportlichen: Leider gibt es in der noch nicht beendeten Saison wenig Finales zu berichten. Die „Zweite" wurde auf Bezirksliga-Meisterkurs kurz vor dem Saisonende vor der ersehnten „Meisterfeier" gestoppt. Der sportliche Weg in die Landesliga war greifbar nah. Die Damen lieferten eine sehr starke Vorstellung im HVR-Pokal. Die Mädels wurden leider kurz vor dem Final Four-Einzug vom Rheinlandligisten gestoppt. Positiv ist auch die Entwicklung bei der Jugend. Mit neuen Trainerinnen und Trainern treiben Eigengewächse aus den Seniorenteams den Aufbau voran. Leider abrupt gestoppt durch die teamsportfreie Zeit. Hoffen wir auf weiterhin guten Zuspruch und viele Handball-Kids nach der Corona-Zeit. Lediglich die erste Mannschaft hinkte den eigenen Erwartungen hinterher. Der kleine Kader hatte gerade im Trainingsbetrieb sehr zu strampeln. Das Resultat zeigte sich im Spielbetrieb. Dies verstärkt durch weitere Ausfälle. Zur neuen Saison geht der Weg der „Ersten" zurück zu den Wurzeln. Mit alten Hoschemer Recken wird die erste Mannschaft nochmals Verstärkung erhalten. Dies wird sicherlich auch für die Gemeinschaft weiter förderlich sein. Wann es mit dem geharzten Leder wieder losgeht, ist offen. Die Bundesliga hat jüngst den Spielbetrieb 2019/20 komplett beendet. Der THW Kiel wird als erster Meister in einer abgebrochenen Bundesligasaison in die Geschichtsbücher eingehen. Bis es weitergeht, wünschen wir allen viel Gesundheit und privat sowie beruflich alles Gute. Eure Handballer der TuS!

TuS Horchheim-Tischtennis

In der abgelaufenen Saison hat die Tischtennisabteilung drei Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft im Wettkampfbetrieb gemeldet. Die Saison wurde vom Deutschen Tischtennisbund wegen der z. Zt. noch unser Leben bestimmenden Corona-Pandemie mit dem 13.03.2020 als beendet erklärt.

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihr Allianz-Team sind wir der richtige Partner. Denn wir beraten Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei uns stimmen Leistung und Service.

Unsere Kunden wissen, dass wir für sie da sind.

Hoffentlich Allianz versichert.

Generalvertretung

Gottschalk & Freisberg

Alte Heerstr. 84 · 56076 Koblenz

Tel.: 0261 / 73164 · Fax: 0261 / 703180

Allianz

Eiscafe Casagrande

Seit mehr als 40 Jahren fertige ich meine über 30 Eissorten nach original italienischen Rezepten und italienischer Tradition!
Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst.

Inh. Ferruccio Casagrande
Emser Straße 344 · 56076 Koblenz-Horchheim
Telefon 02 61 / 9 14 39 11

GrünArbeiten Meinhardt

56076 Koblenz 0261 702935
0171 3090790
alemeinh@aol.com

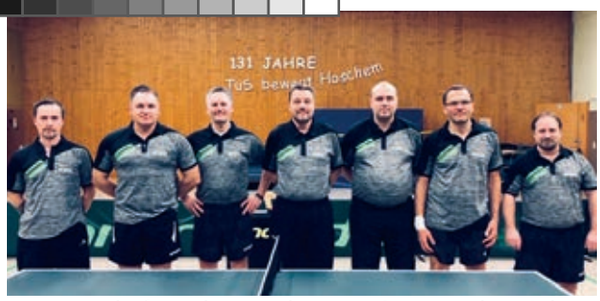
Vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen

Krankengymnastikpraxis
& Pilates-Studio

Karin Klinke

Manual- und Vojtatherapie
Lymphdrainage · Pilates-Kurse

Kurfürst-Schönborn-Straße • 102, 56070 Koblenz
Tel. 0261/801515 • www.pilates-koblenz.de



1. Mannschaft - v. l. n. r.: Thorsten Grützmacher, Sylvester Swierczynski, Sascha Enkirch, Michael Hauck, Stefan Dahm, Kamil Maasri, Tilo Vogt.

Ab diesem Tag fanden keine weiteren Mannschafts- und Einzelwettbewerbe mehr statt! Die sich daraus ergebenen Tabellenplätze sind damit maßgeblich für den Saisonabschluss! Die 1. Herrenmannschaft belegt in der 2. Bezirksliga Ko/NR den 7. Platz in der Aufstellung Thorsten Grützmacher, Michael Hauck, Sylvester Swierczynski, Tilo Vogt, Sascha Enkirch, Stefan Dahm, Kamil Maasri. Unter den TOP-TEN der Spielerrangliste 2. Bezirksliga Ko/NR belegt Thorsten mit 17: 5 Spielen den 4. Rang.

Die 2. Mannschaft startete weiterhin in der 1. Kreisklasse. Durch den Neuzugang von Markus Ross konnte sich die Mannschaft für die Rückrunde nochmal verstärken. Sie belegte nach Beendigung der Saison den 3. Platz, in der Besetzung Christian Düsing, Michael und Lothar Zehe, Markus Ross, Heinrich Kunz, Stefan Wings, Sascha und Martina Weber, Gregor Weißbrich, Volkhard Stuppy, Martin Jung, Rüdiger Herwartz, Marita Stuppy und Andrea Wings. In der Spielerrangliste der 1. Kreisklasse B belegten Michael Zehe mit 17:11 Rang 5 und Lothar Zehe mit 16:8 Rang 9.

Im alternativen Spielbetrieb / Freizeitspielbetrieb wurde eine weitere Mannschaft gemeldet. Dort starteten Silvester Swierczynski, Christian Düsing, Benni Jung, Markus Ross, Heinrich Kunz, Martina und Sascha Weber, Gregor Weißbrich, Marita und Volkhard Stuppy, Martin Jung, Rüdiger Herwartz und Wolfgang Elflein. Sie konnten in der 1. Freizeitklasse A bereits vorzeitig und ungeschlagen den Meister erringen und spielen in der neuen Saison in der Freizeitliga Ko/NR. In der Spielerrangliste der 1. Freizeitklasse A belegen Christian Düsing mit 18:1 Spiele Platz 1, Benni Jung mit 15:3 den 4. und Sylvester Swierczynski mit 7:1 den 7. Platz.

Die Jugendmannschaft spielte eine Klasse höher, in der 1. Kreisklasse. Die Herbstrunde schlossen sie mit Platz 5 und die Frühjahrsrunde mit dem 6. Tabellenplatz ab. Felix Zimmer errang mit 25:0 Spielen den 1. Platz in der Einzelrangliste, Quang Schulz hat den 7. Platz erspielt. Auch in der Doppelbilanz haben Zimmer/Schulz kein Spiel verloren. Felix Zimmer wird für die nächste Saison in der Herrenmannschaft als Stammspieler gemeldet und Quang Schulz steht als Ersatzspieler bei den Herren zur Verfügung. Spieler unseres Vereins nahmen an den Regionsmeisterschaften, am Weihnachtsturnier in Mülheim-Kärlich und an diversen anderen Turnieren teil. Im Sommer 2019 haben wir Vereinsmeisterschaften der Tischtennisabteilung veranstaltet. Vereinsmeister wurde Christian Düsing. Den 2. Platz erspielte sich Benni Jung und dritter wurde Lothar Zehe.

Bei den Verbandseinzelmeisterschaften des RTTVR der Herren Ü65 erspielten im Doppel Michael und Lothar Zehe den 3. Platz. Das alljährige interne Horchheimer Abspeckturnier, das am 5. Januar durchgeführt wurde, gewann Benjamin Jung. Zweiter wurde Markus Ross und die dritten Plätze gingen an Michael und Lothar Zehe.

Vereinsmeisterschaft 2019 - v. l. n. r.: Lothar Zehe, Stefan Dahm, Sascha Weber, Michael Zehe, Benni Jung, Martin Jung, Christian Düsing u. Abteilungsleiter Volkhard Stuppy

KTV Koblenz (Koblenzer Turnvereinigung mit Beteiligung der TUS Horchheim)

Die Kunstturnvereinigung (KTV) Koblenz, die an verantwortlicher Stelle durch Trainer, Turner und Funktionäre von der TuS Horchheim mitgetragen wird, schloss die Saison 2019 in der 2. Kunstturn-Bundesliga Nord nach sieben Wettkampftagen auf dem 4. Tabellenplatz ab. Dabei schien es nach den ersten Wettkämpfen zunächst auf einen Abstiegskampf hinauszulaufen. Nach jahrelangem Warten wurde endlich das neue Turnforum auf dem Asterstein am 01.07.2019 freigegeben, so dass unter optimalen Bedingungen in die Saisonvorbereitung gestartet werden konnte. Auf der Ausländerposition setzten die Verantwortlichen auf den Niederländer Loran de Munck und den russischen Ausnahmeturner Alexey Kosyanov. Das Team vom (R)Eck startete allerdings schlecht in die Saison, so dass bedingt durch ungewohnte Unsicherheiten die ersten 3 Wettkämpfe gegen Grünstadt, Frankfurt und Heidelberg verloren gingen. Nach dreiwöchiger WM-Pause startete die zweite Halbzeit der Saison 2019. Hier zeigte das Team von Cheftrainer Ralf Schall, dass es wieder zu alter Stärke zurückgefunden hatte. Durch nahezu fehlerfreie Darbietungen wurden die letzten 4 Wettkämpfe gewonnen und die Saison mit dem ursprünglich angestrebten 4. Platz abgeschlossen.

Mannschaftsfoto 2019

Detaillierte Berichte und Ergebnisse unter www.ktvkoblenz.de und www.deutsche-turnliga.de

80 Jahre und (k)ein bisschen leise

Eine Laudatio für ein Horchheimer Original und meinen Freund „Flöpp“ Karl-Walter Fußinger

Text und Fotos: Gerd Wiegard

Lieber Flöpp, wenn es Dich nicht schon gäbe, der Herrgott müsste Dich schnellstens erfinden“. Dieser Satz stammt nicht von mir, sondern war Bestandteil einer Laudatio anlässlich der Verleihung der Sportplakette der Stadt Koblenz durch Oberbürgermeister David Langner.

Horchheimer kennen ihn, obwohl er 1939 in (Nieder)Lahnstein geboren wurde. Für viele Horchheimer Bürger und auch manchen Koblenzer ein wesentlicher Mangel, denn er wurde nicht als „Hoschemer Käs“ oder „Kowelenzer Schängelche“, sondern als „Bareschesser“ geboren. Doch schon bald glich die Familie diesen Mangel aus, zog nach Horchheim und Karl-Walter Fußinger ging dort in die Volksschule. Nach dem Besuch der Handelsschule wurde er Assistentenanwärter bei der Post und blieb diesem Arbeitgeber bis zur Pensionierung treu.

Musik

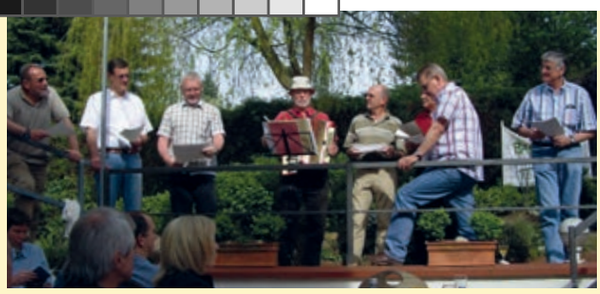
Was ihn in Horchheim bekannt machte, war weniger sein Berufsleben, sondern viel mehr seine große Liebe zum Sport und vor allen Dingen zur Musik. Zunächst bekam er Klavierunterricht, dann wurde das Instrument gewechselt, er spielte fortan sein „Markenzeichen“, die „Quetsch“, hochdeutsch auch Akkordeon genannt.

Seine Mutter sorgte schon dafür, dass er keine Unterrichtsstunde versäumte, obwohl er wohl viel lieber mit seinen Kameraden beim Fußballspiel gewesen wäre, davon aber später mehr. Dann zog es ihn in den Koblenzer Akkordeonverein und Ende der 1950er bis Mitte der 1960er Jahre spielte er mit zwei Kollegen in der Tanzmusik-Kapelle „Die Piccolos“, die am gesamten Mittelrhein aktiv war. Als Solosänger war seine musikalische Karriere allerdings bereits nach einem Liedvortrag wieder beendet: „Only you“ kam wohl nicht so gut an.

Dann lernte er seine Lilo kennen, ein Horchheimer Mädchen aus der Bächelstraße, und die Aktivitäten bei den „Piccolos“ gingen zu Ende. Ende 1964 wurde geheiratet und im Zweijahresrhythmus kamen die beiden Söhne Arnd und Lars auf die Welt. Die Gestaltung seiner musikalischen Freizeit änderte sich: er trat nur noch bei privaten Festen auf. Doch auch hier gab es eine Ausnahme: Schon lange vor Karneval war Probezeit mit den legendären Bänkelsängern des BBC Horchheim angesagt.

Aus den Anfängen der Bänkelsänger

Im Laufe der Zeit wurden viele Lieder getextet – unzählige Textbausteine wurden verworfen; man konnte sie zu damaliger Zeit nicht öffentlich vortragen, was heute sicherlich kein Problem mehr darstellen würde. Dann kam der offizielle Auftritt beim BBC-Karneval beim Bunnes, dem weitere im Jugendheim, im Eck, im Schützenhaus, im Kolpinghaus und im Turnerheim folgten. Ohne Flöpp mit seiner Quetsch wären diese Auftritte nicht zustande gekommen, er war nicht nur der musikalische Taktgeber, sondern hatte auch erheblichen Anteil an der Text- und Kostümfindung.



Die Bänkelsänger beim Jubiläum des BBC 2018

Doch nicht nur der BBC und diverse private Veranstaltungen profitierten von Flöpp und seiner Musik: Im Kindergarten oder auf dem Weihnachtsmarkt bei Holz-Burkard lernten die Kinder Melodie und Text des „Kowelenzer Schängelche", lange war er auch „Hausmusiker" im Seniorenzentrum St. Josef. Als von einem alten Mitstreiter aus dem Akkordeonverein ein Hilferuf kam, aktivierte er die Finger und spielt nun seit einigen Jahren Seemannslieder im Shanty-Chor in Lahnstein.

Der Shanty-Chor Lahnstein

A propos Kirmes: Nicht nur musikalisch ist/war Flöpp aktiv, in den Jahren von 1987 bis 2004 war er auch Verfasser des Horchheimer Kirmesspruches, seit 1982 ist er Mitarbeiter in der Redaktion des Horchheimer Kirmes-Magazins, stellte die Sportsplitter zusammen und war Autor von vielen Reise- und sonstigen Berichten.

Kirmesdienstag-Wanderung mit Abschluss im Garten von Marianne Pickel. V. l. n. r.: Jopa Schmidt, Fritz Kreuter, Mück Schneider, Dick Melters, Flöpp Fußinger, Gerd Wiegard, Rolf Heckelsbruch, Karl-Heinz Melters, Karl Holl

Sport

Ebenso bemerkenswert ist sein Engagement in Sachen Sport. Zuerst spielte er Fußball, dann kam durch die KAJU Korbball dazu und 1958 hat er mit 15 anderen Mitstreitern den BBC Horchheim mitbegründet. Als Fußballer verzeichnete er 1962/1963 seinen größten Erfolg mit dem Gewinn des Rheinland-Pokals. Jahre später, bei einem Gespräch mit einem zufällig anwesenden damaligen Mitspieler, kam folgender Dialog zustande: „Kannst Du Dich an KaWa Fußinger erinnern?" „Na klar, der Schönwetterfußballer!!!". Diese Aussage bekräftigt, warum sich Flöpp mehr zum Basketball hingezogen fühlte, denn in Hallen regnet es nicht. Was aber nicht bedeutete, dass er ganz mit Fußball aufhörte: Im Trikot des BBC spielte er mehrere Male beim Ortsturnier der Horchheimer Vereine, die der FC Horchheim ausrichtete.

Die Mannschaft des BBC beim Ortsturnier des FC Horchheim.

Bis heute ist er aus dem Vereinsleben des BBC Horchheim nicht wegzudenken. Nach langen Jahren als Aktiver hat er als Trainer im Seniorenbereich und vor allem in Jugendbereich und danach in und neben dem Vorstand wie kein anderer den Verein geprägt. Er gilt wohl als Vater der Jugendabteilung und hat viele Kinder erfolgreich an den Basketball-Sport herangeführt. Doch nicht nur sportlich wurde den Jugendlichen etwas geboten, er war Organisator und Betreuer verschiedener Zeltlager und fuhr mit den Kindern bis zur Jugendherberge Feuerstein bei Bamberg.

Sein Engagement für den Sport und seine Vereine schlug sich auch in der Vielzahl der ihm erwiesenen Ehrungen nieder: 2002 erhielt er vom damaligen Oberbürgermeister der Stadt Koblenz , Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, die bronzene Sportehrennadel, vom FC Horchheim erhielt er für über 30jährige Vereinstreue die silberne Ehrennadel.

Die Sportplakette der Stadt Koblenz ist eine sehr seltene und sehr hohe Auszeichnung, die an Personen, Vereine oder Schulen für hervorragende sportliche Leistungen bzw. für hervorragende Leistungen in der Sportführung verliehen wird. 2018 erhielt Flöpp diese Auszeichnung, die ihm im Rahmen einer Veranstaltung im Koblenzer Rathaus verliehen wurde.

Verleihung der Sportplakette im Rathaus Koblenz 2018

Karl-Matthias Neis

bevollmächtigter
Bezirksschornsteinfeger
seit 1968 in Horchheim

Ringstraße 28
56077 Koblenz-Immendorf

Telefon: 0261 69784
Mobil: 0170 1803335

Tim Neis

Schornsteinfeger

Mittelstraße 14
56076 Koblenz-Horchheim

EINGEBAUT
250520

Dipl. Päd. Elena Neis

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i. A.

...Therapie von Geburt bis ins Erwachsenenalter*...

- Psychotherapie* (PA/TP)
- Körperarbeit & Babytherapie (Integration prä- und perinataler Erfahrungen)
- Systemische Familienarbeit
- u.v.m.

☎ 02624-9291255
✉ info@kjp-neis.de
www.kjp-neis.de

Ambulanz des Instituts für Psychotherapie und Psychoanalyse Rhein-Eifel

Im Niederfeld 28 - 56204 Hillscheid

*Psychotherapie nur im Rahmen der Institutsambulanz für Psychotherapie und Psychoanalyse Rhein-Eifel und bis 21 Jahre möglich!

Etwas zum Schmunzeln: Weil wohl die Buchführung der Ehrungen beim Basketball-Verband nicht so ganz in Ordnung ist, erhielt Flöpp bei diesem Empfang nochmals die bronzene Sportehrennadel. Naja, doppelt gemoppelt hält halt besser.

Mit zunehmendem Alter verlagerte er seine Tätigkeit mehr in den schriftstellerischen Bereich, war Mitinitiator vom „Fastbreak", dem Jahresheft des BBC Horchheim, Außerdem hat er jahrelang das „Heimspiel Info" kreiert, ein Heft, welches den Zuschauern bei Heimspielen des BBC kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Auch im Autorenteam des Kirmes-Magazins ist er seit 1982 aktiv als Reiseberichterstatter und Redakteur. Er gab bis 2019 in den Sportsplittern eine Übersicht über die Aktivitäten der Horchheimer Sportvereine.

Die Berge

Sportlich ist Flöpp bis heute aktiv, ob als Bergwanderer, -Kletterer, Skifahrer, Jogger oder Walker. Die Berge ziehen ihn magisch an, er muss hoch hinaus. Als Jugendlicher hat er bereits die Zugspitze bestiegen und über all die Jahre folgten unzählige Gipfel.

In der steilen Wand und mit seinem „Augapfel", seiner heißgeliebten, mehrere Jahrzehnte alten Feldflasche

Dann entdeckte er mit seinen Bergfreunden die Liebe zu den Dolomiten. Nach einigen Touren in und um Corvara stieg die Gruppe auf's Skifahren um, denn im Winter kommt man mit der Gondel oder Sessellift auf viele Berggipfel. Die Bergwelt um Corvara wurde sein Skiparadies und seit über 20 Jahren geht es dorthin, natürlich immer mit der „Quetsch". Seit einigen Jahren hat Flöpp Verstärkung durch mich als Gitarrenspieler. So kommt es im Wintersport zu zwei „Auftritten". Zunächst in unserem Quartier „Lüch da Pchei" in St. Kassian mit unserer Fan-Gruppe aus Essen.

Schließlich kommt der traditionelle und berühmt-berüchtigte „Rheinische Abend" bei Wilma in der „Ütia Paraciora" in Petraces/Alta Badia. 2017 war eine italienische Gruppe auch in der Hütte und obwohl wir nicht der italienischen Sprache mächtig waren, wurde es ein stimmungsvoller Abend, und als Flöpp dann auch noch „Marina" auf der Quetsch spielte, war die Hütte zu klein und man zog mit einer Polonaise in den Schnee.

Die Bänkelsänger im „Lüch da Pchei"

Mit der italienischen Gruppe vom Lago di Lecco in der „Ütia Paraciora"

Seine Leidenschaft zum Skifahren wurde eines Tages aber abrupt gebremst, hatte er doch kurz vor der Mittagspause bei der Eulenhütte einen Skiunfall ohne Einwirkung Dritter, bei dem er sich 9 (neun) Rippen brach. Schnell war Hilfe zugegen, es wurde ein Hubschrauber angefordert und Flöpp ins Krankenhaus nach Bruneck geflogen.

Die Ski-Asse von Alta Badia. V. l. n. r.: Lothar Grundmann, Hermann Warnke, Arnold Didinger, Flöpp Fußinger, Mück Schneider, Eduard Waldorf

Zu guter letzt

Flöpp ist und bleibt ein Sportler. Heute geht er immer noch regelmäßig walken, er hat viele Sportabzeichen in Gold errungen, am Horchheimer Volkslauf die 10.000 Meter erfolgreich gelaufen, war als Fan bei fast allen Abendsportfesten auf dem Oberwerth, ging zum Fußball zum Sportplatz in Horchheim und zum Oberwerth und verpasst auch heute noch kein Heimspiel seines BBC. Höhepunkt seines Fan-Lebens: die Olympischen Spiele 1972 in München erlebt zu haben. Er ist und bleibt ein Allrounder, hat ein großes Sportlerherz, bringt sich immer mit neuen Ideen in die Gemeinschaft ein und ist aus dem Ortsgeschehen in Horchheim und beim Shanty-Chor Lahnstein nicht wegzudenken. Er ist heute schon ein Original.

Ich bin mir sicher, dass sich viele Horchheimer und auch Deine „neuen" Freunde aus Lahnstein meinem Wunsch anschließen werden: Bleib so, wie Du bist, und das möglichst noch viele Jahre – Dein Freund Gerd Wiegard

Einen wunderschönen Bericht zum 70. Geburtstag von Karl-Walter Fußinger aus der Feder seines Sohnes Dr. Arnd Fußinger finden Sie im Kirmes-Magazin 2010.

80. Geburtstag von Manfred Engel

Ehrenvorsitzender des Ortsrings Horchheim

100 Jahre TuS Horchheim 1987

Am 28. Mai konnte Manfred Engel seinen 80. Geburtstag feiern - in Zeiten der Corona Pandemie jedoch in einem anderen Rahmen, als es eigentlich für so einen Anlass gebührend wäre. Manfred hat viel für seinen Heimatort getan.

1963 kam die Idee auf, im Hinblick auf das anstehende 750-jährige Jubiläum der Pfarrei ein übergeordnetes Gremium der Horchheimer Vereine zu schaffen. Als es 1964 zur Gründung des Ortsrings kam, war Manfred tatkräftig beteiligt.

Ab dieser Zeit war er für den Ortsring und damit für Horchheim tätig. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er 1995 zum Ortsringvorsitzenden gewählt wurde. Dieses Amt hatte er dann 15 Jahre bis ins Jahr 2010 inne.

Über allem stand jedoch unsere Feuerwehr, an der bis heute sein Herz hängt. 40 Jahre war er ehrenamtlich als Feuerwehrmann für die Bürgerinnen und Bürger im aktiven Dienst, getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr".

Aber nicht nur für Horchheim, sondern für ganz Koblenz. So war er von 1977 bis 1985 Stadtfeuerwehrobmann und seit der Gründung des Stadtfeuerwehrverbandes im Jahr 1985 bis 1995 im Vorstand tätig. Diese Tätigkeit kam nicht zuletzt auch unserer Wehr zu Gute, die er als Hauptbrandmeister 30 Jahre lang bis ins Jahr 1998 führte.

Lieber Manfred, Ehrenvorsitzender des Ortsrings, Ehrenmitglied des Stadtfeuerwehrverbandes und Ehrenhauptbrandmeister: herzlichen Glückwunsch und einen kameradschaftlichen Gruß, bleib gesund!

Thomas Hüllen

Ehrenvorsitzender des Ortsrings Horchheim

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Horchheim

Übung der Feuerwehr

Beim Stammtisch der „alten" Feuerwehr

Anzeige

Charterschiff „Deutsches Eck"

Unser Schiff steht Ihnen für

- Burgenfahrten
- Gesellschafts- und Familienfeiern aller Art

mit anspruchsvoller Gastronomie zur Verfügung

Emser Straße 93 · 56076 Koblenz
Info-Tel. 02 61 / 7 68 10
Fax 02 61 / 9 733 264 · Schiffs-Tel. 01 75 / 417 00 45
Internet: www.merkelbach.personenschiffe.de
E-mail: personenschiffahrt-merkelbach@t-online.de

Jochen Hof

in memoriam

Jochen wurde am 21.07.1942 in Betzdorf geboren. Nach dem Besuch der dortigen Volksschule und des Gymnasiums leistete er seinen Grundwehrdienst als Gebirgsjäger in Bad Reichenhall und Berchtesgaden ab.

Im Anschluss an seine Militärzeit begann er im April 1964 sein Studium für das Lehramt an Volksschulen an der EWH in Koblenz, das er im November 1966 erfolgreich mit dem 1. Staatsexamen abschloss. Während seines Studiums wohnte Jochen in der Mittelstraße als „möbilierter Herr", so seine Redewendung.

Eines Tages, auf dem Weg zur EWH begegnete er auf der Horchheimer Brücke dem Hoschemer Mädchen Mechthild Arens, seiner späteren Ehefrau. Sie heirateten 1968 in unserer Pfarrkirche St. Maximin. Beide zogen nach Willroth im Westerwald, wo sie als Lehrer tätig waren. Dort wurden auch ihre drei Söhne Matthias, Stefan und Dominik geboren.

Ziel beider war es allerdings, Horchheim zu ihrem Lebensmittelpunkt zu machen. Deshalb bauten sie im Garten von Meckis Eltern in der Mendelssohnstraße ihr zukünftiges Haus, in das Jochen viel Arbeitskraft und Herzblut gesteckt hat. 1973 zog die Familie von Willroth nach Horchheim. Seit 1973 unterrichtete Jochen an der Volksschule in Ehrenbreitstein, von 1976 bis 2004 war er mit je einem halbem Stundendeputat an der Hauptschule auf dem Asterstein als Lehrer und an der Stadt- und Kreisbildstelle Koblenz als deren Leiter tätig.

Jochen war nicht nur leidenschaftlicher, hoch engagierter und von seinen Schülern geliebter Lehrer, sondern auch begeisterter und talentierter Hobbyfotograf. So war er in der glücklichen Lage, als Bildstellenleiter Beruf und Hobby zu verschmelzen.

Sein größtes „Hobby" war aber seine Familie, sie bedeutete ihm Ruhepol und Anker, aus ihr schöpfte er Kraft, besonders später in den Jahren seiner schweren Erkrankung. Jochen war liebevoller Ehemann, der in seiner Mecki immer eine gleichberechtigte und vertrauensvolle Partnerin sah. Er packte im Haushalt engagiert mit an, seine Kochkünste begeisterten Familie und Freunde. Seinen Kindern war er geduldiger, aber auch konsequenter Vater, der ihnen die Welt erklärte und in ihnen die Liebe zur Natur weckte und förderte.

Aus dem „Siegerländer" war in den Jahren seit seinem Zuzug ein echter Hoschemer geworden. Jochen wurde Mitglied im Männerchor, arbeitete als Redakteur viele Jahre in der Kirmeszeitung mit und schrieb viele beachtenswerte Artikel und Beiträge, er zeigte großes Interesse an unserer Ortsgeschichte.

So war es geradezu zwangsläufig, dass er zu den Gründungsmitgliedern der Heimatfreunde Horchheim im Jahr 1991 gehörte. Hier engagierte er sich außerordentlich, war maßgeblich bei dem Erwerb des Museumsgebäudes in der Alten Heerstraße beteiligt und viele Jahre Schriftführer. Jochen prägte den Verein entscheidend als Erster Vorsitzender seit 2004 und hinterließ tiefe Fußstapfen. Trotz stärkster gesundheitlicher Probleme seit 2008 begleitete er bis 2018 dieses Ehrenamt mit enormer Hingabe und riesigem Engagement. Er organisierte gekonnt Tagesfahrten und Veranstaltungen, und dies ist umso beachtens- und bewunderungswerter, da sein Gesundheitszustand sich immer mehr verschlechterte und dramatisierte.

Jochen ertrug seine Krankheit mit großer, wirklich bewundernswerter Geduld und Tapferkeit, nie beklagte er sich, nie jammerte er, nie verlor er seinen Lebensmut und seinen Humor. Er war ein immer positiv denkender Mensch geblieben. Er lebte nach seinem Motto: „Wir können die Situation nicht ändern, dann müssen wir das Beste daraus machen."

Am 20. Februar 2020 ist Jochen verstorben.

Seine Söhne, deren Ehefrauen und Enkel haben den so geliebten Mittelpunkt ihrer Familie verloren. Er hinterlässt eine große Lücke.

Wir alle haben einen liebens- und bewundernswerten, tatkräftigen Menschen verloren, der sich sehr um unseren Ort verdient gemacht hat. Wir werden Jochen nicht vergessen und ihn in unseren Herzen behalten.

Klaus-Peter Baulig

89 Jahre
1931-2020

psb
Pumpen Service Bach

STIEBEL ELTRON

Haustechnik · Elektroservice
W. Bach GmbH

Emser Str. 371 und Brandenburgstr. 5a
56076 KOBLENZ-HORCHHEIM
Tel. 02 61 / 9 744 40 • Fax 9 744 420
www.w-bach-gmbh.de

PARA DIGMA
Ecoquente
Heizungssysteme
www.paradigma.de

Emser Str. 252
56076 Koblenz
Tel. 0261 76996
info@wirtz-www.de
www.wirtz-www.de

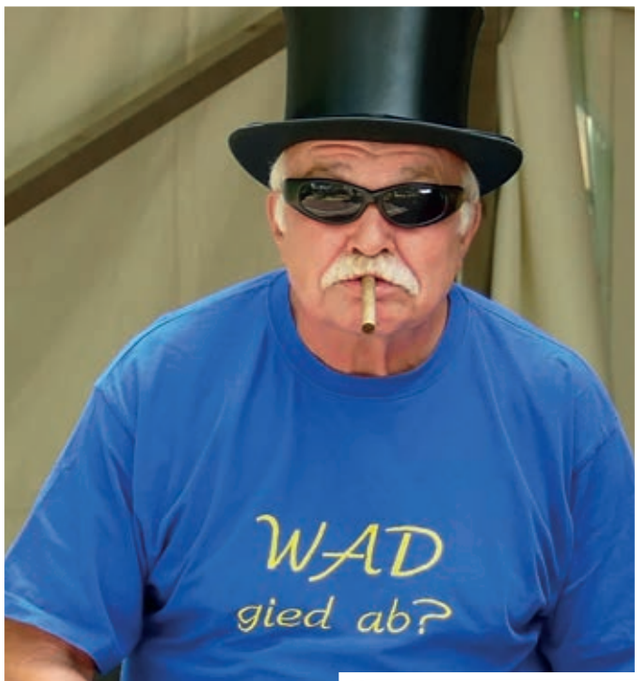
wirtz
Wirtz Sanitär + Heizung GmbH

Panoptikum

Alles tanzt nach meiner Pfeife

Prima Ballerina

Kirmesbursche – Leben am Limit



Kassensturz beim Paiser

Wad guggst Du?

Nicht vom Beckenrand springen

Die ausgefallene Kärmes

Am Kirmeswochenende 2020, das findet wohl keiner stark,
Herrscht große Stille hier im Mendelssohnpark.
Keine Fahrgeschäfte sind auf dem Rummelplatz zu sehen,
Auch sieht keiner einen Kirmesbaum stehen.
Die Coronakrise ist auch bei uns angekommen
Und wurde von den Verantwortlichen ernst genommen.
Die Ansteckungsgefahr wäre zu groß,
Darum ist in diesem Jahr am Kirmeswochenende nix los.
Das ist sehr traurig für kleine und große Gäste,
Kommen doch immer viele von fern und nah zu unserem Kirmesfeste.
Es ist alles still und gespenstig im Park von Mendelssohn,
Doch alle freuen sich auf die Kirmes 2021 heute schon!

Zur Kirmes 2019 hatte sich der Vorstand Gedanken gemacht
Und an die älteren und behinderten Kirmesbesucher gedacht.
Eine Toilette für Behinderte wurde bestellt
Und für die Hoschemer Kirmes aufgestellt.
Das wurde dankend angenommen,
Doch kaum hatte die Kirmes so richtig begonnen,
Da hatten so ein paar Schlauberger ungeniert
In der Behindertentoilette randaliert.
Die Kirmesgesellschaft hat daraufhin unverdrossen
Die Toilette für Behinderte abgeschlossen.
Da fällt mir als Chronist nichts mehr zu ein.
Ich frage mich nur: „Muss das denn wirklich sein?“

Hovens Kamping, den sicher ein jeder kennt,
Hat nach dem Mittagessen auf der Couch gepennt.
Und er träumte, wie es früher in Hoschem war,
Was da los war und alles so geschah.
In seinen Gedanken konnte er lesen:
„Schrottstars Horchheim wieder erfolgreich gewesen!“
Und er lud, wie sollte es anders sein,
Die damaligen Schrottstars an Kirmes 2019 ein.
Dieser Traum vom Kamping war ein voller Erfolg:
38 ehemalige Schrottstars sind der Einladung gefolgt!
Sie haben gemeinsam an alte Zeiten gedacht
Und dabei so manches Gläschen leer gemacht

Für einen neuen Baum im Park wurde gespendet,
Mit einer stolzen Summe hat alles geendet.
Der Spendenbaum wurde offiziell übergeben,
Darauf wollten wir an Kirmes 2020 einen heben.
Doch das geht dieses Jahr leider net, steht hier im Kirmesgedicht,
Das machen wir im nächsten Jahr – vergessen Sie es nicht

Beim HCV war in diesem Jahr was los:
Freude und Aufregung waren gleichfalls groß!

Das freudige Ereignis, das beim HCV geschah:
HCV-Vorsitzender Andreas Münch ist nun Vizepräsident bei der AKK!
Die Verantwortung im neuen Amt ist sicher groß,
Denn bei der AKK ist an Karneval immer viel los!
Für ‚Aufregung sorgte ein Mann, den hier jeder kennt
Hubi Braun – vom HCV der Sitzungspräsident:
Er wurde krank und hat das auf Facebook mitgeteilt!
Eine schwere Erkältung hat ihn ereilt.
Nach einigen Tagen sah es dann gar nicht gut aus
Und Hubi musste stationär ins Krankenhaus!
Christoph Poth ist für den Hubi in die Rolle der „Queen“ geschlüpft
Und im schönen Kostüm auf der Bühne rumgehüpft!
Durch die Sitzungen hat Christoph ganz toll geführt,
Dafür wurde ihm reichlich Applaus beschert!
Auf Hubi und Christoph – ihr wisst es genau:
Ein dreifach Hoschem Ahle Hau!!!

Am 29. Februar war es wieder so weit:
Für den Rhein-Lahn-Volkslauf 2020 stand alles bereit!
Im letzten Jahr wurde pausiert, die Auflagen waren zu groß,
Dank zäher Verhandlungen mit der Stadt ging es wieder los!
Hintze hatte sich für die Veranstaltung stark gemacht
Und bei den Gesprächen an alles gedacht!
Ein großes Dankeschön an dieser Stelle
Hintze – ein Mann für alle Fälle!

Die Zeit ist leider viel zu schnell verronnen:
Wir sind am Ende vom Kirmesspruch angekommen!
Der war etwas anderes als gewohnt,
Doch als Chronist wurde ich auch dieses Jahr nicht verschont!
Eines das ist noch nie passiert
Der Spruch wird vor der Kirmes präsentiert,
Hier im Kirmes Magazin ist er abgedruckt!
Ich hoffe, dass der Vorsitzende nicht muckt!
Und gehen Sie am Kirmeswochenende durch den Mendelssohnpark,
Dann finden Sie das gar nicht stark:
Kein Stimmengewirr ist in der Luft,
Kein Mensch zu sehen, kein Bratwurstduft,
Keine Musik, kein Schwätzchen beim Bier oder Wein,
Das alles wird 2020 in Hoschem nicht sein!
Doch die Kirmesgesellschaft hat richtig entschieden,
So wird vielleicht noch mehr Ansteckung vermieden!
Trinken wir einen auf die Kirmes – aber daheim,
In diesem Jahr muss es leider so sein!
Ich sage jetzt Tschüss, Bye Beye und Auf Wiederseh‘n
Und freue mich, wenn wir uns bei der Kirmes 2021 wiederseh’n!

Euer Chronist: Dä Fuchse Dieter

Inserenten

Allianz Generalvertretung Gottschalk & Freisberg 60
Apotheke am Römerplatz 26
Autovermietung Daniel Schüller (Europcar) 44
Bach, Winfried (Elektro) 68
Beckermann & Zimmermann (Bauunternehmen) 6
Benediktiner Weissbier 26
Bethesda-St. Martin (Horchheimer Lädchen) 14
Bitburger 24
Braun (Friseursalon) 30
Brühl, J. J. (Stahlbau) 58
CDU Stadtratsfraktion 8
Eiscafé Casagrande 60
EVM (Energieversorgung) 16
Forsthaus Kühkopf 30
Fröhlich (Automobile) 20
Gaststätte „Am Eck“ 30
Gaststätte „Turnerheim“ 30
Haar- u. Kosmetikstudio Manuela 30
Hausmeisterservice Düsing 58
Hiller, Oliver (Haustechnik) 48
HIS Hausverwaltung 18
Hoefer (Bäckerei) 46
Holzleitner (Bedachungen) 24
Hotel & Restaurant „Weinlaube“ 30
Jung (Bestattungen) 46
Kälteprofis GmbH & Co KG 56
Klinke, Karin (Krankengymnastik) 60
Krämer (Fußbodenbau) 42
Lackier- u. Karosserie-Center Andernach 10
Marx, Werner (Zimmerei) 72
Meinhardt (Gartenarbeiten) 60
Merkelbach (Personenschifffahrt) 66
Meurer (Versicherungen) 48
Neis, Elena Dipl. Pädagogin 64
Neis, Karl-Matthias (Bezirksschornsteinfeger) 64
Neis, Tim (Schornsteinfeger) 64
Pizzeria „La Posta“ 30
Pretz (Autohaus) 54
Pretz-Dany (Friseursalon) 30
print + design 44
Rösner (Steinmetzbetrieb) 46
Seniorenzentrum St. Josef 12
SPD Horchheim 32
SPD Stadtratsfraktion 56
Struth (Garten- und Landschaftspflege) 18
Teitge & Hoven (Physiotherapiepraxis) 46
Trinkkontor 32
Volkmer (Bestattungen) 42
Volkmer (Bauelemente) 42
Wirtz (Sanitär und Heizung) 68
ZAK (Rechtsanwälte) 2

ZIMMEREI MARX

Inh. Danjel Spehar | Meisterbetrieb

Mühlgraben 7 • 56076 Koblenz

0171 / 7770479

info@zimmerei-marx.de

www.zimmerei-marx.de